

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur & Sport am 8. November 2023

TOP „Verzicht auf Außenstandorte und Außendienst der Stadtbücherei“

Vor Beschlussfassung über die Streichung der 0,5-Stelle der schulbibliothekarischen Arbeit der Stadtbücherei Wedel bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der derzeitige Landeszuschuss für die Stadtbücherei Wedel?
 - Der Zuschuss ist aufgesplittet in Personalkosten: 88.373,80 € für 8,75 Stellen und Medienetat: 20.717,58 €, insgesamt 109.091,38 €
Ab 2025 sollen die neuen Förderkriterien nun umgesetzt werden. Hierbei spielen u.a. Zertifizierung und Zusammenarbeit Bibliothek und Schule ganz oben.
Allerdings sind bis 2024 sämtliche Zuschüsse (noch aus der Coronazeit), eingefroren, es gibt also weder weniger, noch mehr Mittel.
Ist dieser Landeszuschuss der Höhe nach an die Vorhaltung einer gewissen Personalstärke abhängig? Im Prinzip schon. Bei vorübergehender, befristeter (z.B. Krankheit) Unterschreitung der Personalstellen bis zu einer Stelle, sollte nichts passieren. Aber hier wird ja über eine dauerhafte Reduzierung nachgedacht, da fehlen u.U. ca. 10.000 € für eine Stelle.
 - a. Wenn ja: Welche Personalstärke muss erreicht sein?
 - b. Wenn ja: Bitte um eine Gegenüberstellung von Zuschusshöhe und Höhe der Personalkosten.
 - c. Wenn ja: Wie würde sich der Landeszuschuss bei einer geringeren Personalstärke auswirken?
 - d. Wenn nein: Wonach bemisst sich der Landeszuschuss?
2. Ist die zur Abstimmung stehende 0,5-Stelle für die Höhe des Landeszuschusses relevant?
 - Vermutlich ja, da wir noch 0,75 über den bezuschussten Stellen liegen. Mittelfristig wird der Landeszuschuss allerdings an die Qualität grundsätzlich in der Stadtbücherei und im Besonderen in der Zusammenarbeit mit den Schulen liegen. Allerdings würde die ILV Einnahme um mindestens 80.000 € wegfallen, weil wir dann die Kosten mit den Schulen nicht mehr verrechnen können. Es wird auch das Curriculum verrechnet, das nach Wegfall der Stelle auch nicht mehr in dieser Form umgesetzt werden kann.
 - a. Wenn ja: Um wie viel Euro reduziert sich der Landeszuschuss?
3. Muss das bestehende Personal der Stadtbücherei Wedel in den büchereieigenen Räumlichkeiten am Rosengarten eingesetzt werden oder ist es (z.B. im Rahmen des Direktionsrechts des Arbeitgebers) denkbar, dass Büchereipersonal andernorts innerhalb Wedels (z.B. in Schulbüchereien) eingesetzt wird?
 - Das Personal fest in Schulbibliotheken umzusetzen wäre aus Sicht der Stadtbücherei kein Gewinn, weder monetär, noch pädagogisch. Sinnvoll wäre die derzeitigen Verwaltungskräfte der GHS Schulbibliothek an die Stadtbücherei zu gliedern und sie dann in der EBG und GHS einzusetzen. Grundsätzlich liegt es aber im Weisungsrecht des Arbeitgebers, an welchem Ort das Personal eingesetzt wird. Allerdings würde der Einsatz außerhalb der Stadtbücherei, zu Einschränkungen im Angebot und in den Öffnungszeiten führen.
4. Stehen die von der Stadtbücherei Wedel in den drei bestehenden Schulbibliotheken zur Verfügung gestellten Bücher und Medien im Eigentum der Stadt Wedel?
 - Die Stadtbücherei hat seit rund 15 Jahren ein Budget von 5.000 € / Jahr für die drei Schulbibliotheken ASS, EBG und GHS. Der Bestandsaufbau erfolgt durch die Stadtbücherei, d.h. auch Beschaffung der Medien, Katalogisieren usw., sie gehören letztlich der Stadtbücherei. Hinzu kommen 5.000 € für IT (Wartung der Bibliothekssoftware, Lizenzkosten Hardware)

- - a. Wenn ja: Können diese Bücher und Medien auch ohne die in Rede stehende Stelle in den schuleigenen Büchereien verbleiben?
 - Die Medien können natürlich im Schulverein bleiben, bzw. abgekauft werden. Aus Sicht der Stadtbücherei erscheint das jedoch nicht als ein gutes Verfahren, weil die Medienbestände dann ja nicht mehr gepflegt werden würden. Dieses Vorgehen würde letztlich wieder zu dem schlechten Zustand führen, in dem die Stadtbücherei die Schulbibliotheken 2007 übernommen haben.
 - b. Wenn nein: In wessen Eigentum stehen diese Bücher und Medien?

Mit freundlichen Grüßen und Dank

Julian Fresch
für die gesamte CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzende

Julia Fisauli-Aalto
Haidbrook 52
22880 Wedel

jfisauli@cdu-wedel.de
www.cdu-wedel.de

stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Jan Lüchau
Torben Wunderlich
fraktion@cdu-wedel.de

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 08.11.2023

**Top 11 Haushaltskonsolidierung
Maßnahme Nr. A1. 30 (lt. BV 2023/030-1)
Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30
BV/2023/109**

Die Fraktionen erläutern ihre Anträge kurz. Im Anschluss verliest der Jugendbeirat eine Stellungnahme des Kinderparlaments und schließt sich der Meinung des Kinderparlaments an. Herr Maas schließt sich der Meinung ebenfalls an und weist auf die gesetzliche Verpflichtung nach § 47 f GO hin, dass das Kinderparlament an solchen Entscheidungen beteiligt werden muss, bevor durch eine BV Fakten geschaffen werden.

Herr Baars weist darauf hin, dass sich im UBF durch Kinder- und Elternstimmen eine eindeutige Entwicklung abgezeichnet hat. Er schlägt vor die Anträge der SPD und der Grünen zu kombinieren, indem man den Antrag der Grünen mit dem Inklusionsgedanken ergänzt.

Frau Kärger bemängelt bei der Beschlussvorlage die fehlende Transparenz und das Einbeziehen der betroffenen Gruppen wie z.B. die Nachbarschaft und das Kinderparlament.

Auf Nachfrage beim Bauhof können die Kosten pro Kinderspielplatz nicht ausgewiesen werden. Sie stellt den Auftrag an die Verwaltung mitzuteilen, wieviel Aufwand/Kosten auf die einzelnen Spielplätze entfallen. Aufgrund einer Pauschalsumme von 38.000 € kann eine solche Entscheidung nicht getroffen werden.

Frau Garling merkt an, dass sie die Diskussion sehr begrüßt und schlägt vor Kriterien festzulegen, nach denen die Spielplätze bewertet werden.

Zu dem Gedanken einer Spielleitplanung erläutert Frau Dreessen dass z.B. die Städte Itzehoe und Schleswig ein externes Gutachten haben erstellen lassen. Bei einer Spielleitplanung wird das gesamte Stadtgebiet betrachtet unter anderem Brachflächen, potentielle Spielflächen und die Aufenthaltsqualität der einzelnen Spielplätze für verschiedene Personengruppen wie Kinder, Eltern oder die Nachbarschaft. Eine Spielleitplanung für Wedel würde ungefähr 50.000 € kosten und ist von ihr und den Kollegen*innen aus der Stadt- und Landschaftsplanung nicht zusätzlich zu ihrer Arbeit zu leisten.

Herr Fresch lehnt eine externe Spielleitplanung ab, da es nach der Bewertung ebenfalls zu Spielplatzschließungen kommen kann und die Kosten sich damit verdoppeln würden.

Nach einer Diskussion, in der man sich nicht auf einen Konsens der Anträge einigen kann, schlägt Frau Binge vor, eine neue BV zu erstellen.

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen eine neue Beschlussvorlage, unter Berücksichtigung der eingereichten Anträge und der Stellungnahme des Kinderparlaments, zu erstellen.

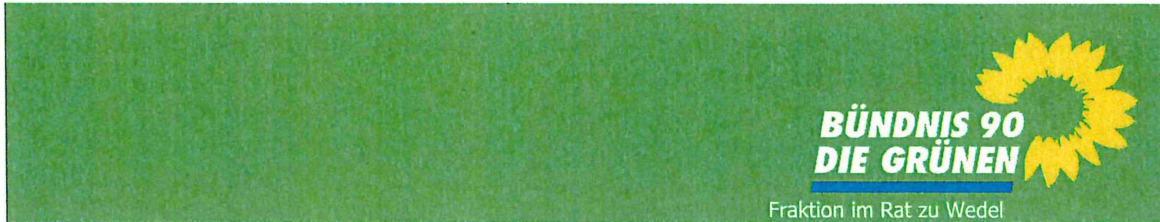
Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Beschlussvorlage, unter Berücksichtigung der eingereichten Anträge und der Stellungnahme des Kinderparlaments, zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen



Antrag der Grünen Fraktion zur Haushaltskonsolidierung, Maßnahme Nr. A1. 30 (lt. BV 2023/030-1) Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30, zunächst Rückbau von fünf Spielplätze (Anmerkung: in Wedel gibt es 44 Spielplätze), UBF 14.09.23, HFA 18.9.23, Rat 28.9.23

- 1. Die vier Spielplätze am Rebhuhnweg, Hellgrund, Rotdornweg, Vogt-Körner-Straße bleiben erhalten und werden nicht rückgebaut**
- 2. Zum Spielplatz Reepschlägerstraße:**
 - a. Es verbleiben mindestens die TT-Platte und die Bänke.**
 - b. Es wird die Nachbarschaft z.B. über einen QR-Code zum Spielplatz befragt.**
 - c. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Öffnung zwischen Spielplatz Reepschläger Straße / Reepschlägerhaus möglich ist.**
- 3. Die Stadt- und Jugendpflege wird gebeten, im Netzwerk um eine Patin/Paten für den Spielplatz Vogt-Körner-Str. zu werben.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Spielplatz-Konzept sowie eine Spielleitplanung für Wedel zu erstellen, u.a. unter Einbeziehung des Kinderparlamentes, Schulen und Kitas in den Spielplatz-Einzugsgebieten sowie der dortigen Nachbarschaft.**
- 5. Im Bauhof wird ein Kosten-Controlling eingeführt, das Aussage über die laufenden Kosten jedes der 44 Spielplätze in Wedel geben kann.**

Begründung:

Entgegen des Ratsbeschlusses vom 11.5.23 wurden keine Gespräche mit den Betroffenen (Nachbarschaft Spielplätze, Kitas, Schulen) geführt. Das Kinderparlament wurde nicht eingeschaltet. Das ist ein Verstoß gegen die Kinderrechte auf deren Einhaltung Politik und Verwaltung Wert legen sollten. Das Kosten-Controlling für die 44 Spielplätze ist mangelhaft. Die BV basiert auf Kostenschätzungen. Anders als die Verwaltung in der Verwaltungsempfehlung behauptet, werden die Spielplätze Rebhuhnweg, Hellgrund, Rotdornweg und Vogt-Körner-Straße definitiv genutzt.

Wir sind die Spielplätze abgefahren und haben Flyer zur geplanten Beschlussfassung aufgehängt. Bei den Spielplätzen haben wir deutliche Gebrauchsspuren vorgefunden. Einzige Ausnahme bildet der Spielplatz Reepschlägerstraße, der stark vernachlässigt wirkt, auch weil seit Monaten kein Gras gemäht worden zu sein scheint.

Aus der Nachbarschaft gab es zum Spielplatz Rebhuhnweg eine deutliche Rückmeldung der Anwohner*innen zum Erhalt des Spielplatzes: Der Spielplatz wird u.a. von Familien aus der Nachbarschaft sowie von Schulkindern der Moorwegschule genutzt und verfügt über einen Spielplatzpaten. Wir haben auch bei der Albert-Schweitzer-Schule nachgefragt: Der Spielplatz „Hellgrund“ wird durch die Schule regelmäßig genutzt. Aktuell zusätzlich auch wegen Umbauten in der ASS-Schulsporthalle stellt der Spielplatz Hellgrund eine wichtige Alternative für Aktivitäten dar. Die AWO-Kita „Hanna Lucas“ in der Pulverstraße nutzt den Spielplatz Hellgrund ebenfalls regelmäßig und wünscht sich dringend den Erhalt des

„Abenteuerspielplatzes“. Aus unserer Sicht hätten die Schulen und Kitas aus den Einzugsgebieten der Spielplätze selbstverständlich in diese Entscheidung mit einbezogen werden müssen, so wie im Rat beschlossen!

Am Spielplatz Rotdornweg gibt es u.a. eine gemauerte Wasserschnecke mit Pumpe, die diesen Spielplatz sehr attraktiv macht – Gebrauchsspuren sind eindeutig.

Der Spielplatz Vogt-Körner-Straße liegt zwischen Wohnblöcken und dient ganz offensichtlich als Treffpunkt und Spielmöglichkeit für die Nachbarschaft. Im Straßenzug wohnen viele Familien, die auf ein fußläufiges, kostenfreies Angebot angewiesen sind. An dieser Stelle möchten wir gerne noch einmal auf das bisherige Oberziel und Handlungsfeld unserer Stadt hinweisen: „Die Stadt sorgt für eine soziale Infrastruktur zur gesellschaftlichen Teilhabe möglichst aller Einwohner.“

Zum von der Verwaltung „geschätzten“ Einsparungspotenzial: Es handelt sich bei den von der Verwaltung in der BV angegebenen rund 38.500 Euro um einen rein geschätzten Betrag. Eine fundierte Kostenrechnung für jeden der 44 Spielplätze in Wedel kann – wie schon in 2017 – nicht vorgelegt werden, da bislang kein Controlling für dieses Produkt bzw. im Bauhof eingeführt wurde.

Zusätzlich fehlt bei dieser BV die aktuelle statistische Erhebung der Kinder im Alter von 6-12 Jahren im Umkreis der Spielplätze (200 m und 700 m), die uns 2017 für die Einsparung von sieben Spielplätzen für eine bessere Beurteilung im BKS vorgelegt wurde. Auch 2017 resultierte kein Beschluss zur Schließung der sieben vorgeschlagenen Spielplätze (darunter Rebhuhnweg), weil es keine fundierte Kostenrechnung gab und die Nutzung durch Protest von Bürger*innen eindeutig nachgewiesen war. Damals haben wir im BKS die Einführung von Spielplatzpaten beschlossen, die sich bis heute für „ihre“ Spielplätze engagieren, Familien einbinden und zur Frequentierung beitragen.

Falls also im UBF ein Rückbau beschlossen würde, würde dieser auf Basis geschätzter Einsparungen und ohne irgendeine Beteiligung der Kinder erfolgen. Ein Einschnitt dieser gesellschaftlichen Reichweite sollte aber nur unter Beteiligung des Kinderparlamentes, der Nachbarschaft, der Schulen und Kitas sowie fundierter Kostenrechnung erfolgen – dies ist definitiv nicht geschehen. Deswegen spricht sich die Grüne Fraktion gegen diese schlecht ausgearbeitete Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung aus, die in dieser vorgelegten Form sicher nicht dem Ratsbeschluss aus Mai 2023 folgt.

Wir fordern die Erstellung einer Spielplatzleitplanung mit u.a. Beteiligung des Kinderparlamentes sowie die zwingende Einführung eines Spielplatz-Kostencontrollings für den Bauhof.

Wir wünschen uns, dass die Kleinsten in unserer Gesellschaft sowie unsere Familien stärkere Aufmerksamkeit und Unterstützung erhalten, insbesondere nach der Pandemie.

Petra Kärgel, für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Änderungsantrag zu Pkt. Ö 5.6 der TO des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses vom 14.09.2023 der SPD Fraktion, hier Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30, BV 2023/109.

Zu 3. Der Rückbau erfolgt so, dass der Spielplatz dann als Bolzplatz genutzt werden kann, in Abstimmung mit dem UBFA.

Neu 4. Die Verwaltung wird aufgefordert bis zu den HH- Beratungen 2024 für die verbleibenden Kinderspielplätze ein Konzept vorzulegen in dem Zeitplan und Kosten für einen inklusionsgerechten Umbau der Spielflächen dargestellt ist.

Der Ausschuss beschließt dann, welcher Spielplatz in welcher Reihenfolge umgestaltet werden soll.

Neu 5. Vor den jeweiligen folgenden HH- Beratungen wird der Ausschuss von der Verwaltung über den Fortschritt der Maßnahmen informiert und entscheidet ggfls. über die anschließenden Maßnahmen.

Die SPD-Fraktion Wedel

Wolfgang Rüdiger und Gerrit Baars

**Antrag zur Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Kultur & Sport am 8. November 2023
Ausschusses für Umwelt, Bauen & Feuerwehrangelegenheiten am 9. November 2023**

Beschlussvorlage BV/2023/109 „Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30“

Die CDU-Fraktion beantragt abweichend von der Beschlussvorlage folgenden Beschluss zu fassen:

Mit dem Ziel, die Anzahl der Spielplätze in Wedel zu reduzieren, wird innerhalb der Verwaltung (FB Bauen und Umwelt mit Beteiligung des Bauhofs sowie FD Kinder, Jugend und Familie nebst Spielplatzpaten und Kinderparlament) ein prägnantes Spielplatzkonzept erstellt und den zuständigen Gremien vorgelegt.

Begründung:

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung ist als Maßnahme die Reduzierung von 45 auf 30 städtische Spielplätze vorgeschlagen worden. Dem Ziel, die Anzahl zu verringern, fühlen wir uns weiterhin verpflichtet, auch um dem Wunsch nach größeren und attraktiveren Spielflächen nachkommen zu können, ohne die Versorgung in der Fläche außer Acht zu lassen.

Bevor einzelne Spielplätze geschlossen werden, soll hausintern unter Beteiligung der relevanten Fachabteilungen und Ehrenamtlichen (Kinderparlament und Spielplatzpaten) zunächst ein Spielplatzkonzept entwickelt werden. Dieses dient in der Folge als Faktenbasis für die Erreichung einer Platzanzahlreduzierung. Es soll neben einer Bewertung des baulichen Zustands auch das Spielgeräteangebot, die Lage der Plätze in der Stadt und die privaten Spielplätze in größeren Wohnanlagen (Bestand und Neubau) enthalten sowie berücksichtigen, inwieweit Spielplätze perspektivisch (im haushälterischen Rahmen) inklusiv ausgestattet zu Orten für alle Kinder werden können.

Mit freundlichen Grüßen und Dank

Anja Lembach
Fachsprecherin BKS

Torben Wunderlich
Fachsprecher UBF

Fraktionsvorsitzende
Julia Fisauli-Aalto
Haidbrook 52
22880 Wedel

jfisauli@cdu-wedel.de
www.cdu-wedel.de

stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Jan Lüchau
Torben Wunderlich
fraktion@cdu-wedel.de

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
vom 08.11.2023

Top 12 Haushaltskonsolidierung
Maßnahme Nr. A11 (lt. BV 2023/030-1)
Beschränkung auf LMS-Software itslearning
BV/2023/087

Der Jugendbeirat verliert seine Stellungnahme.

Herr Waßmann verweist noch einmal auf die letzte Sitzung, er hat sich zwischenzeitlich zu seiner Aussage der Rechtswidrigkeit noch einmal informiert und nach Rücksprache mit den Prüfdiensten und dem FD Finanzen ergibt sich die Rechtswidrigkeit aus dem Verstoß gegen § 75 (2) GO - die Haushaltswirtschaft ist nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu führen. Eine Ausschreibung für eine Lernsoftware, wenn es eine kostenlose Alternative gibt, ist eine unwirtschaftliche Entscheidung und damit nach § 75 (2) GO rechtswidrig. Am letzten Montag hat sich Herr Waßmann mit Herrn Ebel von der Moorwegschule, als Sprecher für alle Schulen, telefonisch abgestimmt, dass man die bisherige Stellungnahme der Schulen dahingehend korrigiert, dass man mit einer Cloud basierten Lösung einverstanden ist. Diese Lösung kann sehr wahrscheinlich ohne Ausschreibung umgesetzt werden und die benötigten Mittel in Höhe von 32.000 € aus den Unterhaltungsansätzen der Schulen übernommen werden.

Herr Rothe beantragt, aufgrund der neuen Beschlusslage, die Entscheidung in den nächsten BKS zu verschieben.

Herr Fresch fragt, ob mit den neuen Informationen, überhaupt ein neuer Beschluss gefasst werden muss. Mit Beschluss vom 15.06.2022 hat man sich ja bereits für die I-Serv Lösung entschieden, ohne sich auf eine Variante festzulegen. Kann der Beschluss aus dem Juni 2022 umgesetzt werden?

Darauf erwidert Herr Waßmann, dass genau dies die Absicht der Verwaltung ist.

Frau Neumann-Rystow fragt ob die Cloud-Lösung tatsächlich nicht ausgeschrieben werden muss?

Herr Waßmann teilt dazu mit, dass er noch keine abschließende Antwort von der Vergabestelle hat. Er geht aber davon aus, dass die Cloud-Lösung ohne Ausschreibung, analog zu der Beschaffung von I-Serv an der GHS seinerzeit, beschafft werden kann.

Herr Bödding fragt nach, ob die GHS bei I-Serv bleiben kann, auch wenn die Entscheidung auf itslearning fällt.

Dazu antwortet Frau Meyer, dass die Verwaltung in der Beschlussvorlage vorschlägt, dass die GHS bei I-Serv bleiben kann.

Frau Römer fragt ob die Schulen sich frei zwischen den beiden Programmen entscheiden können, wenn denn jetzt beide Lösungen, I-Serv und itslearning, möglich sind.

Herr Waßmann antwortet, dass das JRG auf jeden Fall bei itslearning bleiben wird, sich die anderen Schulen aber alle für I-Serv entschieden haben.

Die Entscheidung wird auf die nächste Sitzung vertagt, um die Antwort der Vergabestelle abzuwarten, ob eine Ausschreibung für die Cloud-Lösung nötig ist.

Abschließend bittet Frau Pirsig darum, dass die Entscheidung tatsächlich in der nächsten Sitzung getroffen wird, da die Schulen auch noch andere Probleme haben und darauf warten endlich ein System zu bekommen, mit dem sie arbeiten können. Auch sind die anderen Schulleiter*innen nicht mehr bereit in den BKS zu kommen, da die Entscheidung nur immer diskutiert und vertagt wird.

Die Beschlussvorlage wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

FD Bildung, Kultur und Sport
-Sachgebiet Kindertagesstätten-
SGL V. Becker
Tel: 04103-707375
E-Mail: v.becker@stadt.wedel.de

Wedel, den 25.10.2023

Abschluss Kuratorien/Empfehlungen zur Haushaltsplanung 2024
Hier: Veränderungen gegenüber den vorliegenden Plandaten

Vermerk:

Ergebnishaushalt:

Das Kuratorium hat empfohlen, das angemeldete Defizit im Verpflegungsbereich bei der neuen AWO Kita an der Rissener Straße nicht zu übernehmen. Die Zuschusssumme für die AWO Kita an der Rissener Straße verringert sich hier um 2.800 €. Diese Position war in den Trägeranträgen nicht aufgeführt.

Im Kuratorium wurde von der Kita der Lebenshilfe ein Antrag für zusätzlichen päd. Sachbedarf i. H. v. 1.700 € gestellt. Außerdem wurde von der ev. Kita Schulau ein Antrag für Kostenübernahme für Dacharbeiten i. H. v. 27.300 € gestellt. Beide im Kuratorium vorgestellten Anträge wurden vom Kuratorium empfohlen.

Die Bewilligung der vom Träger Fröbel für die „Wasserstrolche“ beantragten Mittel i. H. v. 10.928,15 € für Lizenzen und 10.000 € für eine Werbekampagne sowie 7.854 € für eine externe Evaluation wurde nicht empfohlen. Stattdessen wurde empfohlen gem. der gemeinsamen Finanzierungsvereinbarung insgesamt 27.000 € für päd. Sachbedarf und Geschäftsausgaben zur Verfügung zu stellen.

Für die kath. Kita „St. Marien“ wurde ein Bedarf von 165.500 € für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung anstatt vertraglich vereinbarter 15.000 € beantragt. Im Laufe des Kuratoriums stellte sich heraus, dass 90.000 € (50.000 € Instandhaltung Außengelände und 40.000 € Modernisierung Mäusegruppe) investive Maßnahmen sind. Somit verringerte sich der Antrag auf 75.500 €. Das Kuratorium hat empfohlen, 50.000 € für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung zur Verfügung zu stellen.

Die kath. Kita „St. Marien“ hat außerdem einen Trägerantrag i. H. v. 16.000 € für Geschäftsbedarf anstatt vertraglich vereinbarter 10.000 € gestellt. Das Kuratorium hat empfohlen 12.000 € zur Verfügung zu stellen. Für die restlichen 4.000 € bat das Kuratorium eine Begründung des Trägers, weshalb diese benötigt werden. Eine Begründung des Trägers innerhalb der gesetzten Frist ist nicht eingegangen.

Die kath. Kita „St. Marien“ hat außerdem einen PIA-Platz beantragt. Für drei Jahre PIA-Ausbildung werden von der Stadt Wedel grundsätzlich ca. 60.000 € pro Träger zur Verfügung gestellt, wenn der Antrag von der Politik genehmigt wird. Die kath. Kirche ist hier von einem geringeren Förderbetrag seitens der Stadt Wedel ausgegangen. Diese Problematik wurde im Kuratorium besprochen. Es ist daher ein neuer Betriebsrechnungsbogen für den Personalbereich erstellt worden. Dadurch mussten auch die Stellenanteile einzelner Mitarbeitenden angepasst werden. Es kommt zu einer Personalkostensteigerung von 74.500 €. Durch die Änderungen im Bereich der Personalkosten verändern sich auch die Verwaltungskosten, da diese in Abhängigkeit von den geplanten päd. Personalkosten gezahlt werden. Es kommt für den Bereich der Verwaltungskosten zu einer Kostensenkung von 644,00 €.

Der Antrag der Ev. Kita „Löwenzahn“ auf 58.500 € anstatt vertraglich vereinbarter 15.000 € für den Bereich der Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung wurde vertagt, da zunächst die Ergebnisse der Luftmessungen abgewartet werden sollten.

Investitionen:

Die DRK Kita Flerrentwiete hat insgesamt 112.500 € an investiven Mitteln beantragt. Einige Positionen wurden sowohl für den Nachtragshaushalt 2023 als auch für den regulären Haushalt 2024 angemeldet. Da diese Positionen in den Nachtragshaushalt 2023 aufgenommen worden sind müssen diese aus dem Haushalt 2024 entfernt werden. Das Kuratorium hat daher die Streichung von Mitteln i. H. v. 41.500 € empfohlen. Außerdem hat das Kuratorium empfohlen, für die Maßnahme „Sanierung WC Mitarbeiter/Küche“ 20.000 € statt der beantragten 40.000 € zur Verfügung zu stellen. Insgesamt empfiehlt das Kuratorium hier 51.000 € zur Verfügung zu stellen.

Die kath. Kita „St. Marien“ hat für das Jahr 2024 insgesamt 90.000 € an investiven Mitteln beantragt. Dazu kamen 90.000 € für zunächst als Unterhaltungsmaßnahme eingestufte Maßnahmen (50.000 € Instandhaltungsmaßnahmen Außengelände und 40.000 € Modernisierungsmaßnahmen Mäusegruppe), die aber als investiv zu beurteilen sind. Die 40.000 € für die Modernisierungsmaßnahmen Mäusegruppe sind im Zusammenhang mit den beantragten 70.000 € für die Umwandlung der Krippen- in eine Elementargruppe zu sehen. Für die Gesamtmaßnahme entstehen somit Kosten i. H. v. 110.000 €. Das Kuratorium hat hier empfohlen, 80.000 € zur Verfügung zu stellen und eine genaue Aufschlüsselung der Kosten vom Träger zu erfragen und für den nächsten BKS bereit zu stellen. Die Anfrage hat das Sachgebiet Kindertagesstätten abgesandt. Der Träger hat innerhalb der gesetzten Frist nicht geantwortet. Das Kuratorium hat weiter empfohlen, 25.000 € für die Außenanlage (Anschaffung neuer Spielgeräte) zur Verfügung zu stellen. Insgesamt empfiehlt das Kuratorium 125.000 € zur Verfügung zu stellen.

Alle Träger wurden direkt nach dem Abschluss-Kuratorium über die Empfehlungen des Kuratoriums informiert. Stellungnahmen dazu sind nicht eingegangen.

Weitere Änderungen

Im Nachgang zu den Kuratorien ging noch ein Antrag des DRK für die Kita Flerrentwiete für eine PIA-Stelle (ca. 60.000 € über drei Jahre, ca. 7.900 € für 2024) ein. Der Antrag ist den Unterlagen beigelegt.

Im Kuratorium wurde bereits berichtet, dass der Träger der Kita „Löwenzahn“ sein Einverständnis zur Streichung der zusätzlichen Mittel im Rahmen der sozialpädagogischen Arbeit erklärt hat. Dies führt zu einer Kostensenkung von 1.950 € (BV/2023/134 in der Sitzung des BKS am 08.11.2023).

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport wird die BV/2023/138 „Städtischer Zuschuss für die Erstausrüstung der neuen Kita an der Rissener Straße 99 + 101“ beraten werden. Um die rechtzeitige Beauftragung der Ausstattungsgegenstände zu sichern wird ebenfalls über die BV/2023/139 („Umwidmung einer VE zugunsten des Zuschusses für die Erstausrüstung der neuen Kita an der Rissener Straße 99 + 101“) beraten werden. Um im Jahr 2024 weiterhin handlungsfähig zu sein werden zudem nach Absprache mit dem Fachdienst Finanzen nicht benötigte Mittel des Sachgebietes Kindertagesstättenangelegenheiten zugunsten der Erstausrüstung der neuen Kita in der Rissener Straße 99 + 101 in das Jahr 2024 übertragen. Hierbei handelt es sich um insgesamt 105.500 €, so dass für den regulären Haushaltsansatz 2024 227.600 € benötigt werden. Insgesamt werden allerdings 333.100 € für die Erstausrüstung benötigt.

Gez. V. Becker

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums Ergebnishaushalt

Kita	Betrag	Begründung
AWO Kita 4	- 2.800,00 €	Streichung Verpflegungskostendefizit AWO Kita 4
Lebenshilfe	+1.700,00 €	päd. Sachbedarf durch Einführung Inklusive Kita geringere Gruppenzahl
ev. Kita Schulau	+27.300,00 €	nachgereichter Kostenvoranschlag für Dacharbeiten
		die Kostenübernahme der externen Evaluation, einer Werbekampagne und Lizenzen wurde vom Kuratorium nicht empfohlen. Der Part
		Geschäftsausgaben/päd. Sachbedarf wurde auf die vertragliche vereinbarte
Wasserstrolche	- 27.256,43 €	Summe gekürzt.

Gesamtsumme der

Veränderungen - 1.056,43 €

nach Abschluss des Kuratoriums eingereichter Antrag für den Ergebnishaushalt

DRK Flerrentwiete	+7.900,00 €	nachgereichter Antrag für PIA, ca. 60.000 € für 3 Jahre
-------------------	-------------	---

Weitere Änderungen im Ergebnishaushalt

Kita Löwenzahn	- 1.950,00 €	Beschluss BV/2023/134 im BKS am 08.11.2023 Reduzierung Bduget sozialpäd. Arbeit in der Kita "Löwenzahn"
----------------	--------------	---

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums für den Investitionshaushalt

Kita	Betrag	Begründung
DRK Flerrentwiete	- 41.500,00 €	Maßnahmen sind bereits im Haushalt 2023 enthalten
DRK Flerrentwiete	- 20.000,00 €	Empfehlung Kuratorium 20.000 für Sanierung WC Mitarbeiter/Küche anstatt 40.000 €

Gesamtsumme der
Veränderungen - 61.500,00 €

Weitere Änderungen im Investitionshaushalt

AWO Kita 4	- 105.500,00 €	Mittelreduzierung aufgrund der Übertragung von Haushaltsmitteln. Insgesamt werden weiterhin 333.100 € benötigt.
Kita Regenbogen	+15.500	nachträgliche Anmeldung 13.000 € für Beleuchtung in allen Gruppenräumen aufgrund der Vorgaben der Begehung eines Sicherheits-/Arbeitsschutzbeauftragten und Erhöhung des Ansatzes für die Kippbratpfanne i. H. v. 2.500 € aufgrund von Kostensteigerungen

Gesamtsumme der
Veränderungen - 90.000,00 €

Die Änderungen der Kath. Kirche sind gesondert aufgeführt, da hierfür ein gesonderter Tagesordnungspunkt eingerichtet wird.

Stand: 22.11.2023

Anträge der Träger zum Plan 2024/ im Plan bereits enthalten								
Träger	Personalkosten/PIA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Sonstige Ausgaben	Ergebnis der Kuratoriumsberatungen	
AWO Hanna Lucas	1 x PIA-Ausbildungsplatz ab Schuljahr 2024/2025, ca. 60.000 € über 3 Jahre						empfohlen	
AWO Kita Rissener Straße				20.800 € anstatt 1.133,33 €*	12.540 € anstatt 10.032 €		empfohlen	
DRK Kita Spatzennest		35.000 € anstatt 15.000 €					empfohlen	
ev. Kita Schulau		21.000 € anstatt 15.000 €					empfohlen	
Kath. Kita St. Marien	ein PIA-Ausbildungsplatz ab Schuljahr 2024/2025 mit folgenden Kosten: 2024: 8.500€; 2025: 21.000€ und 2026: 12.500 €	165.500 statt 15.000 €	16.000 € anstatt 10.000 €				PIA mit angepassten Kosten (60.000 € für 3 Jahre) empfohlen; Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung 50.000 statt 15.000 €; Geschäftsbedarf 12.000 € statt 10.000 € Begründung für die weiteren 4.000 € gefordert	
Löwenzahn		58.500 € anstatt 15.000 €					Entscheidung vertagt	
Kita Lebenshilfe		39.900 € statt 15.000 €	25.500 € anstatt 25.000 €				empfohlen	
Waldorf		17.500 € anstatt 15.000 €					empfohlen	
Fröbel, Kita Wasserströche			39.635,55 € statt 10.000 €**			7.854€ für externe Evaluation	nicht empfohlen	

* Grund für den Antrag ist die Erstaussstattung der neuen Kita. Der Zuschuss für die Erstaussstattung wurde gemeinsam von der AWO Wedel und dem Sachgebiet Kindertagesstättenangelegenheiten buchhalterisch aufgeteilt.

** Als reiner Geschäftsbedarf wurden 18.707,40 € angemeldet. Zusätzlich wurden Mittel i. H. v. 10.928,15 € für Lizenzen und 10.000 € für eine Werbekampagne angemeldet.

Anträge der Träger zum Plan 2024/nicht im Plan enthalten						
Träger	Personalkosten/PIA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Sonstige Ausgaben
Kita Lebenshilfe				" + 1.700 € (neu 15.300 € statt 13.600 €)" "		
Ev. Kita Schulau		" +27.300 (neu 48.300 € statt 15.000)" "				empfohlen
						empfohlen

Der Antrag der Lebenshilfe wurde am 27.09.2023 mündlich im Kita-Kuratorium gestellt.

Die Ev. Kita Schulau hat am 29.09.2023 ein Angebot für Dacharbeiten eingereicht. Die Maßnahme wurde im Kuratorium am 27.09.2023 mündlich vorgestellt. Der Kostenvoranschlag ist vom 18.02.2023.

BAUBEGEHUNG VOM 14.01.2022
ZEHNJAHRESPLAN

Mandanten-Nr. 31559

Bauteil	Beschreibung / Material / Zustand	Maßnahme	Kosten
Außenanlagen			
Belag / Pflasterung	Übergangsbereich Pflasterung Erdreich auf der Nordseite mit deutlichen Höhenunterschied → Stolbergefahr	Anschlussbereich mit gebundenen Boden anfüllen und Höhenunterschied abändern	250,00 € 150,00 €
Treppen und Geländer	Treppenbelag stark verschmutzt + vermoost	Treppenbelag reinigen	50,00 €
Einfriedungen / Tore / Böschungsmauern	Behang stark vermoost	Behang reinigen	50,00 €
Außenfassade			8.645,00 €
Sockel	altersbedingte Gebrauchsspuren + eine kleine Fehlstelle + Riss im Anschlussbereich Bewegungsraum	Fehlstellen ausbessern + Wiederholungsanstrich	200,00 €
Sockel		Riss mit Rissmonitor ausstatten und regelmäßig sichten	15,00 €
Holz / Platten / Sonstiges / Fachwerk	Holzverkleidung mit altersbedingten Gebrauchs- und Abnutzungsspuren	Fehlstellen ausbessern + Wiederholungsanstrich	4.800,00 €
Markisen / Sonnen- schutz / Klappläden / Rankgitter etc.	Kasematten verlaubt	Kasematten regelmäßig reinigen	80,00 €
Sonstiges	Bestandscontainer leicht vermoost	Bestandscontainer reinigen	50,00 €
Sonstiges	Containeranlage für 1* Papiertonne / 1* Gelbetonne / 1* Restmüll fehlen	Containeranlage erweitern	3.500,00 €
Dach			3.655,00 €
Dachan- und abschlüsse	oberer Abschluss (Bereiche Nord-Ost-Seite) über den Bewegungsraum stark vermoost und augenscheinlich nicht mehr intakt	Bereich im Rahmen des Dach-Wartungsvertrages genauer durch Fachfirma überprüfen lassen.	450,00 €
Dachan- und abschlüsse	Eindichtung defekt	Eindichtung im Rahmen des Dach-Wartungsvertrags fachgerecht überarbeiten	20,00 €

BAUBEGEHUNG VOM 14.01.2022
ZEHNJAHRESPLAN

Ev.- Luth. Kindertagesstätte Löwenzahn
Baujahr 1972 + Erweiterung 2014

	Innenliegende Rinne stark mit Laub verschmutzt	Rinne und Einlaufpunkt regelmäßig reinigen	180,00 €
Blitzschutz	Wartungsvertrag und Blitzschutzbuch nicht bekannt	Prüfen, ob Wartungsvertrag besteht und wann die letzte Prüfung durchgeführt wurde	5,00 €
Dachstuhl	Erfahrungsbedingt kann ein Problem bei Kitas dieser Bauzeit mit fehlerhaft verlegter Elektroinstallation im Bereich des mit Dämmung gefüllten Hohlraumes im Dachaufbau auftreten. Von dieser fehlerhaften Elektro-Installation kann eine erhebliche Brandgefährdung ausgehen. Bei den Gebäuden handelt es sich um einen Systembau der 1960er bzw. 1970er Jahre, der in unserem Kirchenkreis so oder ähnlich noch gebaut wurde	Überprüfung des Dachaufbaus durch eine Fachfirma zur Abklärung des Problems - z.B. durch den Elektriker oder ggf. durch BrandmauerNord	3.000,00 €
Innenräume			13.410,00 €
Bodenbeläge	kleinere Fehlstellen und Beschädigungen sichtbar, insbesondere einige Schleifspuren im Bereich der Türen	Fehlstellen ausbessern + Bodenbelag neu beschichten	800,00 €
Bodenbeläge		-> bei Weitung der Fehlstelle, Bereich ausbessern	300,00 €
Wand- Deckenbekleidung	kleinere Risse, z.B. oberhalb Durchgang	Riss im Rahmen des nächsten Anstriches mit rissüberbrückendem Gewebe überspannen und streichen	200,00 €
Wand- Deckenbekleidung	Abrisse / Risse im Anschlussbereich "Neubau" an "Bestandsbau" sichtbar	Riss im Rahmen des nächsten Anstriches mit rissüberbrückendem Gewebe überspannen und streichen	500,00 €
Wand- Deckenbekleidung	kleinere Fehlstellen im Bereich der Raufasertapete	Fehlstellen streichen und an den Restbereich farblich anpassen	300,00 €
Bodenbeläge	nutzungsbedingte Gebrauchsspuren	Bodenbelag neu beschichten	500,00 €
Wand- Deckenbekleidung	kleine nutzungsbedingte Gebrauchsspuren + Riss im Eckbereich	Riss im Rahmen des nächsten Anstriches mit rissüberbrückendem Gewebe überspannen und streichen	350,00 €

BAUBEGEHUNG VOM 14.01.2022
ZEHNJAHRESPLAN

Elektro / Beleuchtung	1* Deckeneinbauleuchte ohne Funktion	Prüfen, ob Leuchtmittel defekt -> ggf. ist das aber auch gewünscht, weil die Leuchte im Nahbereich zur Hochebene ist.	100,00 €
Wand- Deckenbekleidung	kleine nutzungsbedingten Gebrauchsspuren + Riss im Eckbereich nutzungsbedingte Gebrauchsspuren	Riss im Rahmen des nächsten Anstriches mit rissüberrückendem Gewebe überspannen und streichen Bodenbelag neu beschichten	600,00 € 900,00 €
Wand- Deckenbekleidung	deutliche Beschädigungen an den Kanten Außentür	Bereich mit Kantenschutz / HPL-Platten ausstatten	300,00 €
Bodenbeläge	nutzungsbedingte Gebrauchsspuren	Bodenbelag neu beschichten	200,00 €
Bodenbeläge	nutzungsbedingte Gebrauchsspuren	Bodenbelag neu beschichten	600,00 €
Einbauteile	Armatur ohne Verbrühschutz	Sperrovrichtung oder Verbrühschutz oder andere Schutzmaßnahme nachinstallieren	100,00 €
Bodenbeläge	nutzungsbedingte Gebrauchsspuren	Bodenbelag neu beschichten	200,00 €
Wand- Deckenbekleidung	kleine nutzungsbedingten Gebrauchsspuren + kleinere Risse	Riss im Rahmen des nächsten Anstriches mit rissüberrückendem Gewebe überspannen und streichen	600,00 €
Wand- Deckenbekleidung	im Bereich einer Abkantung (Übergangsbereich Decke) Feuchtebelastung sichtbar	Bereich auf erneute Feuchtheitsbelastung überprüfen	50,00 €
Wand- Deckenbekleidung	Anschlussbereiche Fenster stellenweise offen	Bereich streichen und farblich den restlichen Bereich anpassen Bereiche fachgerecht verschließen	50,00 € 30,00 €
Fliesenbeläge und Fugen		Wenn sich die Risse weiten und deutlicher Abbilden, beschädigte Fliesen austauschen	3.000,00 €
Sonstiges	Spind verringert den Drehradius im WC - benötigter Drehradius kann nicht eingehalten werden --> dadurch kein Behinderten-WC	Spind demonstrieren. WC hätte somit einen ausreichend großen Bewegungsradius.	150,00 €
Fliesenbeläge und Fugen	1* Fliesen lose (hinterstes Kinder-WC)	Fliese wieder fachgerecht befestigen	30,00 €
Fliesenbeläge und Fugen	Anschlussfugen in Teilen beschädigt	Anschlussfugen überarbeiten	200,00 €

Haushaltsvoranschläge 2024 aller Kitas					
Einrichtung	AWO Renate Palm	AWO Hanna Lucas	AWO Traute Gothe	DRK Flerrentwiete	DRK Spatzennest
pädag. Personal	1.090.400,00	1.265.900,00	1.201.100,00	996.529,80	1.586.584,34
sonstiges Personal	97.200,00	176.000,00	81.600,00	60.000,00	88.200,00
sonstige Personalausgaben	28.900,00	27.600,00	24.300,00	6.000,00	7.000,00
Fortbildung - und Weiterbildung	13.000,00	13.000,00	13.000,00	4.500,00	9.000,00
Fachberatungen	6.000,00	6.000,00	6.000,00	4.800,00	8.000,00
Qualitätsmanagement	12.000,00	12.000,00	12.000,00	2.000,00	8.000,00
Summe:	1.247.500,00	1.500.500,00	1.338.000,00	1.073.829,80	1.706.784,34
Verwaltungskosten*	76.328,00	88.613,00	84.077,00	69.757,00	111.060,00
Sachkosten:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude, -Anlagen- und Inventarunterhaltung	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	35.000,00
Bewirtschaftung:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Energiekosten	47.100,00	53.100,00	35.900,00	30.000,00	40.000,00
Gebäudereinigung	28.600,00	10.900,00	41.300,00	48.000,00	60.000,00
sonstige Bewirtschaftung	19.300,00	26.600,00	22.400,00	5.000,00	19.000,00
Summe:	95.000,00	90.600,00	99.600,00	83.000,00	119.000,00
Wärmecontracting	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	2.200,00	5.200,00	45.300,00	6.500,00	5.500,00
Versicherungen	9.200,00	17.700,00	8.500,00	2.800,00	3.500,00
bes.Verwaltung- und Betriebsausgaben, geringwert. Inventar	0,00	0,00	0,00	3.000,00	20.000,00
Geschäftsausgaben/Bürobedarf	7.000,00	7.000,00	7.000,00	10.000,00	10.000,00
Päd.Sachbedarf/Veranstaltungen	8.500,00	10.200,00	10.200,00	10.000,00	13.600,00
Pflegerischer Sachbedarf	900,00	2.200,00	1.500,00	3.800,00	4.000,00
Hausapotheke	300,00	0,00	0,00	300,00	1.000,00
Verpflegungskosten	72.700,00	55.000,00	40.400,00	55.000,00	56.000,00
Integrationsmaßnahmen	119.600,00	167.400,00	166.900,00	0,00	0,00
Sprachförderungsmaßnahmen	30.700,00	27.000,00	28.000,00	0,00	0,00
anerk. Schuldendienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausgaben	1.000,00	1.000,00	1.000,00	3.500,00	0,00
Gesamtausgaben:	1.685.928,00	1.987.413,00	1.845.477,00	1.336.486,80	2.085.444,34

Haushaltsvoranschläge 2024 aller Kitas				
Einrichtung	Kitawerk	AWO Kita 4	Lütt Arche	St. Marien
pädag. Personal	1.022.700,00	125.400,00	160.000,00	1.672.500,00
sonstiges Personal	118.500,00	11.000,00	4.500,00	219.300,00
sonstige Personalausgaben	16.690,00	3.000,00	1.000,00	37.450,00
Fortbildung - und Weiterbildung	12.200,00	1.200,00	4.000,00	15.600,00
Fachberatungen	4.810,00	1.500,00	1.000,00	3.000,00
Qualitätsmanagement	15.270,00	3.000,00	1.000,00	3.000,00
Summe:	1.190.170,00	145.100,00	171.500,00	1.950.850,00
Verwaltungskosten*	71.590,00	12.540,00	15.000,00	117.075,00
Sachkosten:	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude, -Anlagen- und Inventarunterhaltung	21.000,00	1.000,00	10.000,00	165.500,00
Bewirtschaftung:	0,00	0,00	0,00	0,00
Energiekosten	36.480,00	4.000,00	6.000,00	68.400,00
Gebäudereinigung	36.000,00	7.200,00	11.000,00	9.000,00
sonstige Bewirtschaftung	8.540,00	4.000,00	6.500,00	18.700,00
Summe:	81.020,00	15.200,00	23.500,00	96.100,00
Wärmecontracting	0,00	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	0,00	24.000,00	13.794,00	0,00
Versicherungen	2.770,00	2.400,00	200,00	6.000,00
bes. Verwaltung- und Betriebs-ausgaben, geringwert. Inventar	3.000,00	53.500,00	1.800,00	10.000,00
Geschäftsausgaben/Bürobedarf	10.000,00	2.400,00	4.000,00	16.000,00
Päd. Sachbedarf/Veranstaltungen	10.000,00	20.800,00	1.000,00	13.600,00
Pflegerischer Sachbedarf	500,00	200,00	0,00	900,00
Hausapotheke	200,00	0,00	800,00	500,00
Verpflegungskosten	31.900,00	3.500,00	16.000,00	80.000,00
Integrationsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sprachförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	35.000,00
anerk. Schuldendienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausgaben	0,00	1.000,00	0,00	0,00
Gesamtausgaben:	1.422.150,00	281.640,00	257.594,00	2.491.525,00

Haushaltsvoranschläge 2024 aller Kitas			
Einrichtung	Löwenzahl	Regenbogen	Lebenshilfe
pädag. Personal	611.400,00	859.700,00	1.812.400,00
sonstiges Personal	42.200,00	145.020,00	234.600,00
sonstige Personalausgaben	11.460,00	11.760,00	12.000,00
Fortbildung - und Weiterbildung	10.800,00	11.190,00	8.600,00
Fachberatungen	2.400,00	4.330,00	2.000,00
Qualitätsmanagement	14.400,00	2.700,00	3.000,00
Summe:	692.660,00	1.034.700,00	2.072.600,00
Verwaltungskosten*	48.900,00	60.180,00	126.900,00
Sachkosten:	0,00	0,00	0,00
Gebäude, -Anlagen- und Inventarunterhaltung	58.500,00	15.000,00	39.900,00
Bewirtschaftung:	0,00	0,00	0,00
Energiekosten	19.100,00	44.660,00	36.435,00
Gebäudereinigung	31.500,00	3.800,00	16.610,00
sonstige Bewirtschaftung	10.800,00	17.100,00	13.115,00
Summe:	61.400,00	65.560,00	66.160,00
Wärmecontracting	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	3.180,00	2.410,00	28.400,00
Versicherungen	2.000,00	630,00	1.900,00
bes.Verwaltung- und Betriebs-ausgaben, geringwert. Inventar	7.000,00	5.000,00	21.110,00
Geschäftsausgaben/Bürobedarf	7.000,00	11.000,00	25.500,00
Päd.Sachbedarf/Veranstaltungen	6.000,00	11.378,00	13.600,00
Pflegerischer Sachbedarf	0,00	0,00	4.000,00
Hausapotheke	3.450,00	300,00	900,00
Verpflegungskosten	43.000,00	20.000,00	43.300,00
Integrationsmaßnahmen	0,00	6.000,00	0,00
Sprachförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
anerk. Schuldendienstleistungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausgaben	800,00	0,00	0,00
Gesamtausgaben:	933.890,00	1.232.158,00	2.444.270,00

Haushaltsvoranschläge 2024 aller Kitas				
Einrichtung	Lütt Hütt	Waldorfkindergarten	Wasserstrolche	Gesamt
pädag. Personal	747.150,00	720.000,00	1.537.856,56	15.409.620,70
sonstiges Personal	49.400,00	143.100,00	77.171,94	1.547.791,94
sonstige Personalausgaben	36.500,00	13.100,00	7.979,00	244.739,00
Fortbildung - und Weiterbildung	13.000,00	14.000,00	21.685,20	164.775,20
Fachberatungen	8.000,00	4.500,00	11.965,69	74.305,69
Qualitätsmanagement	6.000,00	16.900,00	13.430,88	124.700,88
Summe:	860.050,00	911.600,00	1.670.089,27	17.565.933,41
Verwaltungskosten*	59.800,00	53.800,00	99.367,28	1.094.987,28
Sachkosten:	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude, -Anlagen- und Inventarunterhaltung	15.000,00	17.500,00	0,00	438.400,00
Bewirtschaftung:	0,00	0,00	0,00	0,00
Energiekosten	16.000,00	10.500,00	39.736,00	487.411,00
Gebäudereinigung	28.000,00	10.300,00	94.748,00	436.958,00
sonstige Bewirtschaftung	2.000,00	8.000,00	17.300,00	198.355,00
Summe:	46.000,00	28.800,00	151.784,00	1.122.724,00
Wärmecontracting	0,00	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	75.000,00	16.200,00	137.440,12	365.124,12
Versicherungen	9.260,00	16.000,00	8.300,00	91.160,00
bes. Verwaltung- und Betriebsausgaben, geringwert. Inventar	10.000,00	5.500,00	0,00	139.910,00
Geschäftsausgaben/Bürobedarf	7.000,00	10.000,00	39.635,55	173.535,55
Päd. Sachbedarf/Veranstaltungen	5.100,00	8.500,00	6.766,88	149.244,88
Pflegerischer Sachbedarf	3.500,00	6.000,00	0,00	27.500,00
Hausapotheke	600,00	300,00	0,00	8.650,00
Verpflegungskosten	42.200,00	26.880,00	104.692,85	690.572,85
Integrationsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	459.900,00
Sprachförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	27.996,00	148.696,00
anerk. Schuldendienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausgaben	0,00	10.000,00	7.854,00	26.154,00
Gesamtausgaben:	1.133.510,00	1.111.080,00	2.253.925,95	22.502.492,09

Voranschlag für 2024 Einnahmen und vss. Defizit			
Kindertagesstätte:	AWO Renate Palm	AWO Hanna Lucas	AWO Traute Gothe
Elterneinnahmen	113.000,00	104.000,00	156.000,00
Sozialstaffel Kreis Pinneberg	102.000,00	148.000,00	85.000,00
Sozialstaffel aus anderen Kreisen oder Gemeinden	0,00	0,00	0,00
Entgelte für Verpflegung	92.000,00	104.000,00	89.000,00
Leistungen der EGH	119.550,00	167.400,00	166.900,00
Landeszuschuss Sprachförderung	28.000,00	28.000,00	28.000,00
Erstattung Schuldendiensthilfe	0,00	0,00	0,00
Sonstige Kostenerstattungen oder Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
sonstige Einnahmen	3.100,00	0,00	0,00
Summe:	457.650,00	551.400,00	524.900,00
ungedekte Betriebskosten	1.228.278,00	1.436.013,00	1.320.577,00
ungedekte Betriebskosten, gerundet auf 100	1.228.300,00	1.436.100,00	1.320.600,00
davon Kostenbeteiligung anderer Verpflichteter	0,00	0,00	0,00
verbleibender Betriebskostenzuschuss	1.228.278,00	1.436.013,00	1.320.577,00
abzurechnender Zuschuss der Stadt	0,00	0,00	0,00
Überzahlung (-) Nachzahlung (+)	1.228.278,00	1.436.013,00	1.320.577,00
abzüglich Defizit Küche	0	0	0
Gesamtzuschuss abzüglich Defizit Küche	1.228.278,00	1.436.013,00	1.320.577,00

Voranschlag für 2024 Einnahmen und vss. Defizit					
Kindertagesstätte:	DRK Flerrentwiete	DRK Spatzennest	Kitawerk	AWO Kita 4	
Elterneinnahmen	245.360,00	340.784,00	239.250,00	9.000,00	9.000,00
Sozialstaffel Kreis Pinneberg	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
Sozialstaffel aus anderen Kreisen oder Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entgelte für Verpflegung	92.400,00	120.120,00	72.000,00	4.000,00	4.000,00
Leistungen der EGH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landeszuschuss Sprachförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattung Schuldendiensthilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Kostenerstattungen oder Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Einnahmen	0,00	0,00	4.500,00	0,00	0,00
Summe:	337.760,00	460.904,00	315.750,00	18.000,00	18.000,00
ungedekte Betriebskosten	998.726,80	1.624.540,34	1.106.400,00	263.640,00	263.640,00
ungedekte Betriebskosten, gerundet	998.800,00	1.624.600,00	1.106.400,00	263.700,00	263.700,00
davon Kostenbeteiligung anderer Verpflichteter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
verbleibender Betriebskostenzuschuss	998.726,80	1.624.540,34	1.106.400,00	263.640,00	263.640,00
abzurechnender Zuschuss der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Überzahlung (-) Nachzahlung (+)	998.726,80	1.624.540,34	1.106.400,00	263.640,00	263.640,00
abzüglich Defizit Küche	0	0	0	0	0
Gesamtzuschuss abzüglich Defizit Küche	998.726,80	1.624.540,34	1.106.400,00	263.640,00	263.640,00

Voranschlag für 2024 Einnahmen und vss. Defizit				
Kindertagesstätte:	Lütt Arche	St. Marien	Löwenzahn	
Elterneinnahmen	28.000,00	320.000,00	119.600,00	
Sozialstaffel Kreis Pinneberg	22.000,00	0,00	0,00	
Sozialstaffel aus anderen Kreisen oder Gemeinden	0,00	0,00	0,00	
Entgelte für Verpflegung	16.000,00	130.050,00	55.500,00	
Leistungen der EGH	0,00	0,00	0,00	
Landeszuschuss Sprachförderung	0,00	27.996,00	0,00	
Erstattung Schuldendiensthilfe	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Kostenerstattungen oder Zuschüsse	8.000,00	0,00	0,00	
sonstige Einnahmen	1.000,00	17.000,00	0,00	
Summe:	75.000,00	495.046,00	175.100,00	
ungedekte Betriebskosten	182.594,00	1.996.479,00	758.790,00	
ungedekte Betriebskosten, gerundet	182.600,00	1.996.500,00	758.800,00	
davon Kostenbeteiligung anderer Verpflichteter	0,00	0,00	0,00	
verbleibender Betriebskostenzuschuss	182.594,00	1.955.029,00	758.790,00	
abzurechnender Zuschuss der Stadt	0,00	0,00	0,00	
Überzahlung (-) (+)	182.594,00	1.996.479,00	758.790,00	
abzüglich Defizit Küche	0	41.450,00	0	
Gesamtzuschuss abzüglich Defizit Küche	182.594,00	1.955.029,00	758.790,00	

Voranschlag für Einnahmen 2024 und vss. Defizit			
Kindertagesstätte:	Regenbogen	Lebenshilfe	
Elterneinnahmen	165.030,00	331.900,00	
Sozialstaffel Kreis Pinneberg	18.340,00	0,00	
Sozialstaffel aus anderen Kreisen oder Gemeinden	0,00	0,00	
Entgelte für Verpflegung	74.920,00	127.000,00	
Leistungen der EGH	6.000,00	362.260,00	
Landeszuschuss Sprachförderung	0,00	0,00	
Erstattung Schuldendiensthilfe	0,00	0,00	
Sonstige Kostenerstattungen oder Zuschüsse	20.000,00	0,00	
sonstige Einnahmen	2.378,00	0,00	
Summe:	286.668,00	821.160,00	
ungedekte Betriebskosten	945.490,00	1.623.110,00	
ungedekte Betriebskosten, gerundet	945.500,00	1.623.200,00	
davon Kostenbeteiligung anderer Verpflichteter	0,00	0,00	
verbleibender Betriebskostenzuschuss	945.490,00	1.623.110,00	
abzurechnender Zuschuss der Stadt	0,00	0,00	
Überzahlung (-) Nachzahlung (+)	945.490,00	1.623.110,00	
abzüglich Defizit Küche	0	0	
Gesamtzuschuss abzüglich Defizit Küche	945.490,00	1.623.110,00	

Voranschlag für 2024 Einnahmen und vss. Defizit

Kindertagesstätte:	Lütt Hütt	Waldorf	Wasserstrolche	gesamt
Elterneinnahmen	64.000,00	155.316,00	380.140,00	2.771.380,00
Sozialstaffel Kreis Pinneberg	44.000,00	0,00	0,00	424.340,00
Sozialstaffel aus anderen Kreisen oder Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00
Entgelte für Verpflegung	36.480,00	65.400,00	144.435,00	1.223.305,00
Leistungen der EGH	0,00	0,00	0,00	822.110,00
Landeszuschuss Sprachförderung	0,00	0,00	27.996,00	139.992,00
Erstattung Schuldendiensthilfe	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Kostenerstattungen oder Zuschüsse	0,00	2.000,00	6.100,00	36.100,00
sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00	27.978,00
Summe:	144.480,00	222.716,00	558.671,00	5.445.205,00
ungedekte Betriebskosten	989.030,00	888.364,00	1.695.254,95	17.057.287,09
ungedekte Betriebskosten, gerundet	989.100,00	888.400,00	1.695.300,00	17.057.900,00
davon Kostenbeteiligung anderer Verpflichteter	0,00	0,00	0,00	0,00
verbleibender Betriebskostenzuschuss	989.030,00	888.364,00	1.695.254,95	17.015.837,09
abzurechnender Zuschuss der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Überzahlung (-)	989.030,00	888.364,00	1.695.254,95	17.057.287,09
abzüglich Defizit Küche	5.720,00	0	20.520,69	67.690,69
Gesamtzuschuss abzüglich Defizit Küche	983.310,00	888.364,00	1.674.734,26	16.989.596,40

Haushaltsplanungen 2024 Kindertagesstätten und Tagespflege

Kostenzusammenstellung Ausgaben Ergebnishaushalt Kindertagesstätten

Defizitbezuschussung der Betriebskosten	16.990.200,00
Refinanzierungszahlungen an den Kreis Pinneberg für Wedeler Kinder in Kindertagesstätten inkl. Kostenausgleich	6.204.000,00
Klimaschutzprojekt	11.000,00
niedrigschwellige Beratung Kindertagesstätten	53.500,00
Weiterleitung Fördermittel Sprachkita	168.000,00
Nachzahlung BK-Zuschüsse 2023 aufgrund Ergebnis der Tarifverhandlungen	300.000,00
Summe Ausgaben Kita	23.726.700,00

Kostenzusammenstellung Einnahmen Ergebnishaushalt Kindertagesstätten

Einnahmen Fördersätze vom Kreis Pinneberg	13.200.000,00
Einnahmen Landesmittel Sprachkita	167.900,00
	13.367.900,00

Kostenzusammenstellung Ausgaben Ergebnishaushalt Tagespflege

Mietzuschüsse für Kindertagespflegepersonen	99.500,00
Refinanzierungszahlungen an den Kreis Pinneberg für Wedeler Kinder in der Tagespflege	800.000,00
	899.500,00

Summe Ausgaben gesamt Kita und Tagespflege	24.526.700,00
--	----------------------

Ausgaben Kita und Tagespflege abzüglich Einnahmen Kita=Kosten der Stadt Wedel	11.158.800,00
---	----------------------

Kostenzusammenstellung Investitionen

Kita	Betrag	Verwendungszweck
AWO Kita Renate Palm	40.000,00 €	Budget
AWO Kita Hanna Lucas	40.000,00 €	Budget
AWO Kita Traute Gothe	40.000,00 €	Budget
DRK Flerrentwiete	112.500,00 €	Erneuerung Müllbereich, Erneuerung Hallentür, neue Türen, Hauseingangstür, Sanierung WC Mitarbeiter/Küche, Möbel und Spielteppich im Hort, Hausaufgabenraum, Motorikzentrum, Nestschaukel, Krippe Kleinkindschaukeln, Teppiche in den Gruppenräumen, Gartenspielgeräte (Seilparcours), Mobiliar für die Elementargruppen
DRK Spatzennest	71.000,00 €	Drainagearbeiten, Umgestaltung Außengelände, Türen für die Küche, 3 Gruppenräume und Waschräume
Kitawerk		Bodenbelag Küche, Gruppenmöbel, Auslegware für Gruppen, Fenster, div. Inventar/EDV Ausstattung, Lärmdämmung, Sichtschutz, Außenspielgerät, Brandmeldeanlage, Tiefkühltruhe, Beleuchtung, Turnmatten, Teewagen
Hafenstraße/Feldstraße	61.000,00 €	
AWO Kita 4	333.100,00 €	Erstaussstattung
Lütt Arche	8.000,00 €	Mobiliar, Anschaffungen
Neubau Kath. Kita St. Marien	1.500.000,00 €	Noch offene Summe Neubau
St. Marien	90.000,00 €	Umgestaltung Krippe zum Elementarraum, Geräteschuppen/Werkbank/Matschküche, Sonnensegel, Schautafel, Gartenbank, GWG
Löwenzahn	17.600,00 €	Kletterwand, Spielhäuser, Erzieherbänke, Picknickbänke, Fußballtor, Containeranlage
Löwenzahn		energetische Sanierung (nach jetzigem Stand: Dachsanierung inkl. Winddichtigkeit, Energetische Ertüchtigung Sockel und Außenhülle, Wärmepumpe, Photovoltaikmodule)
Regenbogen	828.000,00 €	
	29.000,00 €	Kippbratpfanne, Herd/Ofen
Lebenshilfe	104.400,00 €	Mobiliar, Krippenwagen, Erzieherstühle, Fahrradständer, Teppiche, Matten, Sonnenschutz, Beschilderung, Lampen, Fußboden, Türen, Fenster, Waschmaschine, Spülmaschine, Kühlschrank/Gefrierschrank, Staubsauger, Bodenreinigungsmaschine, Spielgeräte und Mobiliar Außenbereich, Kinderaußenfahrzeuge

Lütt Hütt	20.000,00 €	Außengelände Krippe und Elementarbereich, Eingangstor, Bürogeräte und -möbel
Waldorfkindergarten	22.000,00 €	Umsetzung ges. Vorgaben, Sanierung des Gebäudes und des Spielplatzes, sonstige Betriebsausgaben über 250,- €
Wasserstrolche	- €	
Investitionsfonds	- €	
	<u>3.316.600,00 €</u>	

Becker, Vivien

Von: v. Ahn-Fecken, Katrin <v.ahn-fecken@drk-kreis-pinneberg.de>
Gesendet: Donnerstag, 19. Oktober 2023 13:52
An: Becker, Vivien
Cc: [REDACTED]
Betreff: [EXTERN] Antrag PIA und neuer Haushaltsansatz 2024
Anlagen: Haushaltsansatz 2024 incl. PIA 19.10.2024.xlsx

Sehr geehrte Frau Becker,
erst gestern hat sich spontan eine PIA Anfrage in der DRK Kita Flerrentwiete ergeben. Frau Sölch würde dies im Zuge des Fachkräftemangels gerne verwirklichen.
Wir stellen hiermit den Antrag die Kosten für eine PIA Kraft in Höhe von 18.800,00 € in den Haushalt für 2024 einzustellen.
Einen neuen BAB mit der korrigierten Zahl in den sonstigen Personalkosten habe ich ebenfalls angehängt.
Wir hoffen insgesamt auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin von Ahn-Fecken
Bereichsleitung Kindertageseinrichtungen

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Pinneberg e.V.
Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen

Telefon +49 (0)4101-5003-412
Telefax +49 (0)4101-5003-712
v.ahn-fecken@drk-kreis-pinneberg.de
Internet <http://www.drk-kreis-pinneberg.de>
Registergericht Pinneberg
Vereinsregister: VR 472

Rücksprache mit dem DRK am 20.10.23:
18.800€ für 1 Jahr = 7.900€ für 2024 €
23.10.23 VBe

Übersicht Anmeldung Kath. Kirche

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums Ergebnishaushalt

Kita	Betrag	Begründung
Kath. Kita	- 90.000,00 €	falsche Zuordnung (Modernisierung Mäusegruppe 40.000 € und Instandhaltung Außengelände 50.000 € sind investiv)
Kath. Kita	- 25.500,00 €	Kürzungsempfehlung des Kita-Kuratoriums. Zur Verfügung gestellt werden sollen 50.000 € anstatt vertraglich vereinbarter 15.000 €.
Kath. Kita	- 4.000,00 €	Kürzungsempfehlung des Kita-Kuratoriums. Zur Verfügung gestellt werden 12.000 € anstatt vertraglich vereinbarter 10.000 €. Das Kuratorium hat um eine Begründung des Trägers gebeten, warum 16.000 € benötigt werden. Der Träger hat die folgende Begründung übersandt: "Im Jahr 2022 hatten wir knapp 6.900€ ausgegeben für diesen Bereich ausgegeben, wenn man die Kostensteigerungen, sowie die Erweiterung mit einbezieht benötigen und die dies einfach mal 2 nimmt, sind wir bei 14.000€, wobei wir im Jahr 2022 keine Kosten Personalbeschaffung (Anzeigen) bzw. Werbung hatten. In der Haushaltsplanung sind neben den bisher angefallenen Kosten, die Kostensteigerung, die Kosten für Werbung u.a. für die Erweiterung als auch Kosten für Personalbeschaffung (Anzeigen und Banner) geplant. Insgesamt kommen wir auf einen Betrag von 16.000 €."
Gesamtsumme der Veränderungen	- 119.500,00 €	

Änderungsliste aufgrund von im Kuratorium besprochenen Problemstellungen im Ergebnishaushalt

Kath. Kita	+ 74.500 €	Veränderung aufgrund ursprünglich zu gering angesetzter PIA-Förderung durch die Stadt Wedel.
------------	------------	--

Kath. Kita	-	644,00 €	Die Verwaltungskosten sind abhängig von den geplanten päd. Personalkosten. Da es durch die Neuordnung der PIA-Kosten Veränderungen im BAB gab sinken diese Kosten.
------------	---	----------	--

Gesamtsumme der
Veränderungen
73.856,00 €

Änderungsliste nach den Empfehlungen des Kuratoriums für den Investitionshaushalt			
Kita	Betrag	Begründung	
Kath. Kirche	+35.000,00 €	Zuordnung von Unterhaltung zu Investition korrigiert. Empfehlung Kuratorium 80.000 € statt 110.000 € für Umgestaltung des Krippen- zum Elementarraum. Genaue Planung des Trägers soll vorgelegt werden. Das Kuratorium empfiehlt für das Außengelände 25.000 € anstatt 50.000 € zur Verfügung zu stellen.	

Gesamtsumme der
Veränderungen
35.000,00 €

Stand 22.11.2022

Fachraum Körper- und Sinneswahrnehmung

Einleitung:

Wir erleben Kinder als souveräne, frohsinnige, manchmal leichtsinnige, aber oftmals scharfsinnige Wesen, die voller Neugier ihre Umwelt erkunden. Für eine gelungene Exploration brauchen Kinder neben einer sicheren Bindung vielfältige Sinneserfahrungen. Aus dem, was sie sehen, fühlen, riechen, schmecken und hören entsteht für sie ein Bild von der Welt.

Sensorische Integration spielt für Kinder von Anfang an eine zentrale Rolle. Ein Kind nutzt seine Erfahrungen, um Neues zu lernen. So entstehen Verknüpfungen im Gehirn und der Erfahrungsspeicher wird größer. Mit einem größeren Erfahrungspotential wiederum macht das Kind neue Erfahrungen, so dass man von einer sich ständig erweiternden Spirale der Lernentwicklung sprechen kann – sowohl auf motorischer, perzeptiver, sprachlicher, geistiger und emotionaler Ebene. Für eine gleichmäßige Entwicklung aller Fertigkeiten ist es wichtig, die verschiedenen Sinnesbereiche anzusprechen und die Umwelt so zu gestalten, dass das Kind die Möglichkeit hat, weitreichende Erfahrungen zu sammeln. Die heutige Umwelt bietet Kindern häufig eine einseitige Überbelastung mit optischen und akustischen Reizen und gleichzeitig einem Mangel an Bewegungserfahrungen. Die meisten Kinder sind den besorgten und behütenden Blicken der Erwachsenen ausgesetzt, so dass ihnen heutzutage oft nur noch ein kleiner und begrenzter motorischer Aktionsspielraum zur Verfügung steht. Dieser Wandel raubt den Kindern die Chance, sich ihre Umwelt durch Neugier und Risikobereitschaft zu erobern.

Kinder brauchen Bewegung und Sinneserfahrungen, um ihren Körper kennenzulernen, Grenzen auszutesten und ihr Körpergeschick zu entwickeln. Aus der Körperbewegung gewinnt das Kind eine Vielzahl von Entwicklungsimpulsen, die zu einer großen Ressource für seine Gesamtentwicklung werden. Je genauer Eltern, PädagogInnen und all jene Menschen, die mit Kindern zu tun haben, den kindlichen Entwicklungsverlauf kennen und je differenzierter sie gelernt haben, das kindliche Verhalten zu beobachten, desto leichter können sie die Kinder in ihrer alltäglichen Umwelt anregen und unterstützen. Die durch „Wissen“ veränderte Einstellung der Eltern und PädagogInnen lässt im Alltag mehr Erfahrungsräume entstehen. Die vorhandenen werden zudem deutlicher als solche wahrgenommen und können für sensorisch-integrative Prozesse genutzt werden. Kinder brauchen einen lust- und sinnvollen, nicht überladenen Tagesablauf. Und vor allem brauchen sie Zeit und Raum zum spontanen Spielen.

Kinderküche:

In einer Zeit, wo Tiefkühlkost, Konserven und Fertiggerichte (aus der Mikrowelle) die Ernährung in vielen Familien prägen, wo oft das Abendessen vor dem Fernseher eingenommen wird, wo gemeinsame Mahlzeiten mit interessanten Tischgesprächen zur Ausnahme geworden sind, da kann unsere Kita einen Gegenpol bilden. Hier können die Kinder noch erleben, wie das Mittagessen, ein Imbiss oder Backwaren aus "natürlichen" Lebensmitteln hergestellt werden, teils sogar aus eigenem Anbau in der Kita. Sie können an der Zubereitung mitwirken und so die Prozesse der Verarbeitung der Lebensmittel, des Kochens und Backens kennen lernen. Anschließend können sie in einer gemütlichen Atmosphäre die Speisen oder Backwaren genießen und dabei das Tischgespräch pflegen. Dieser Prozess des gemeinsamen Kochens ist pure Körper- und Sinneswahrnehmung, von welcher die Kinder auch später im Leben profitieren.

Badelandschaft:

Elementares Erleben macht nicht nur Spaß, sondern hat einen erwünschten Nebeneffekt: Es fördert die Entwicklung der Kinder. Ganzheitliches Erleben ist wichtig für eine ganzheitliche Entwicklung. Dazu gehört vor allem die gleichmäßige Ausbildung der Sinne, um den Kindern alle Entwicklungsmöglichkeiten offen zu halten. Über die 5 meistbeachteten Sinne hinaus ist wichtig, dass die Kinder Erfahrungen sammeln im Wahrnehmen von Temperatur, Gleichgewicht und Eigenbewegung. Im Üben und damit im Ausreifen der Sinne werden kognitive und kommunikative Kompetenzen (Sprache, logisch-mathematisches Denken, vom Greifen zum Be-greifen) gefördert.

In unserer Badelandschaft entstehen vielfältige Möglichkeiten, Wasser sinnlich wahrzunehmen:

Sehen: Farben des Wassers, klar, trüb...

Hören: tröpfeln, gluckern, rauschen, prasseln, plätschern...

Tasten: nass, kalt, eisig, warm, weich, unfassbar...

Fühlen: bedrohlich, einladend, ...

Die natürliche Begeisterung der Kinder für das Element Wasser ist Ausgangspunkt für zahlreiche Spielideen, kreative und meditative Angebote, für Forschen und Entdecken.

NEUBAU KATHOLISCHE KITA ST. MARIEN IN WEDEL - UMWANDLUNG UND RENOVIERUNG ELEMENTARGRUPPE
DACHSANIERUNG UND MODERNISIERUNG UND UMWANDLUNG DER EHEMALIGEN KRIPPENRÄUME ZUR ELEMENTARGRUPPE
FELDSTRASSE 10 IN 22880 WEDEL

PROJEKTNUMMER: NN

KOSTENBERECHNUNG BAUTEIL UMWANDLUNG UND MODERNISIERUNG

Bauherr: Katholische Pfarrei Heiliger Martin, Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn
Architekt: THEE architekten, Mühlendamm 1 in 25335 Elmshorn

Vorbemerkungen:

Das Kostengefüge im Bauwesen ist zur Zeit im Wandel. Ob sich die Baukosten wirklich vergünstigen ist noch ungewiss.
Grundlage der Kostenberechnung sind aktuelle Ausschreibungsergebnisse mit einem Zuschlag.

Baukosten sind auf Grund der Probleme bei Energie- und Materialversorgung weiterhin hohen Schwankungen unterworfen, auch wenn die Firmer nicht mehr so ausgelastet sind. Kostensicherheit ist erst nach Vorlage von Angeboten / Ausschreibungsergebnissen gegeben.
Die Kosten sind einschließlich 19 % MwSt. angegeben.

KOSTENGRUPPE	TEILBETRAG	ZWISCHENSUMME	GESAMT
KOSTENGRUPPE 300			
Baukonstruktionen			
01 Baustelleneinrichtung:	5.300,00	5.300,00	
02 Mauerarbeiten (Durchbrüche + Anarbeiten):	4.700,00	4.700,00	
03 Trockenbauarbeiten:			
Akustikdecken in den Räumen	20.300,00	20.300,00	
04 Tischlerarbeiten:			
(T3ORS Tür Garderobe)	4.050,00	4.050,00	
05 Bodenbelagsarbeiten:			
(Linoleum und Textiler Belag)	6.700,00	6.700,00	
	ZWISCHENSUMME 300	41.050,00	Zwischensumme: 0,00

ÜBERTRAG 300 41.050,00 Übertrag: 0,00

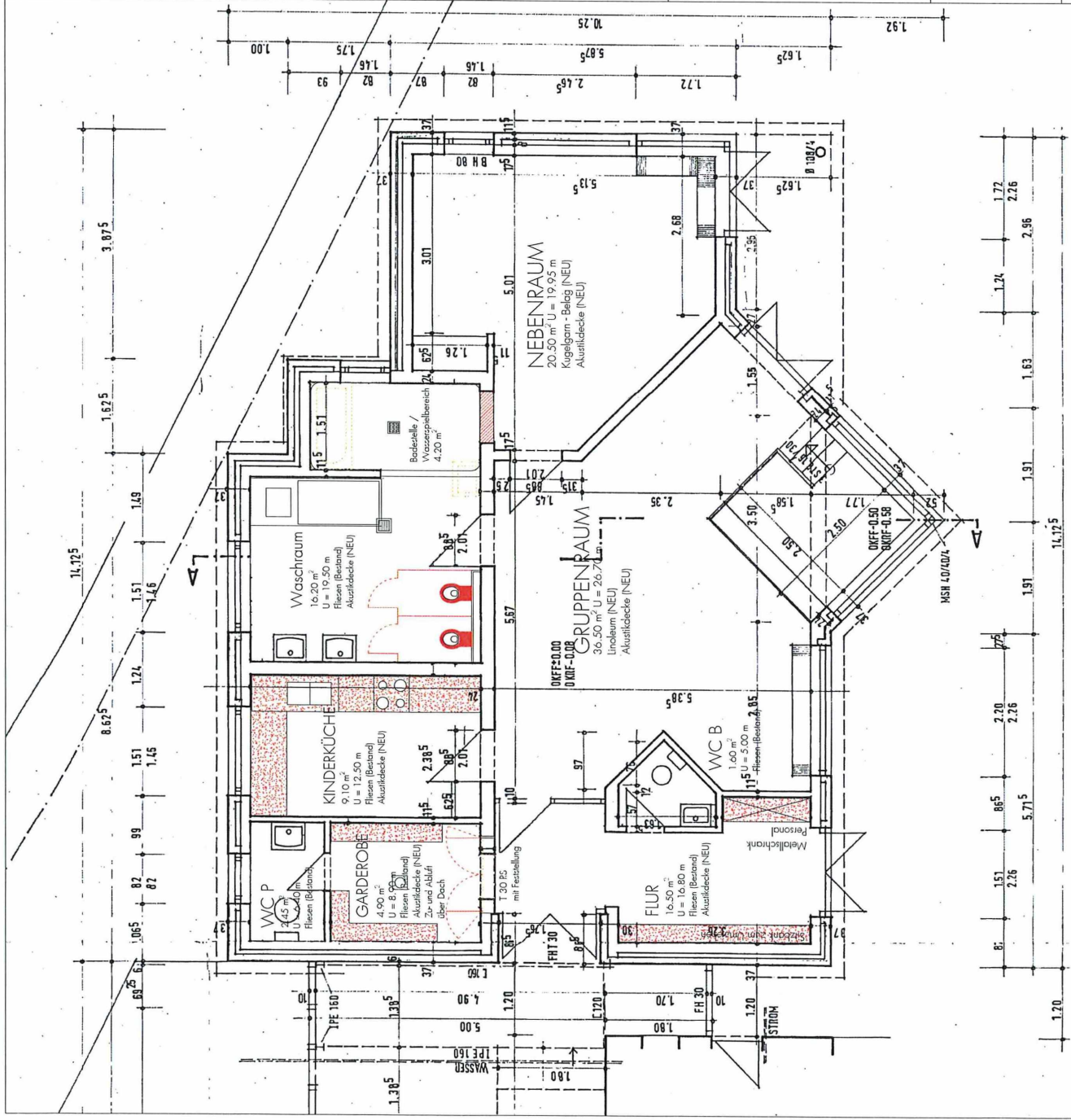
KOSTENGRUPPE	TEILBETRAG	ZWISCHENSUMME	GESAMT
06 Malerarbeiten	6.650,00	6.650,00	
07 Fliesenarbeiten (nur Teilbereiche):	6.950,00	6.950,00	
08 WC - Trennwände	1.300,00	1.300,00	
	GESAMT 300		brutto 55.950,00
KOSTENGRUPPE 400			
Technische Ausrüstung			
09 Sanitär- und Heizungsinstallationen: Umbau Sanitärbereich mit Badelandsschaff Erneuerung der Heizkörper (teilweise)	12.900,00	12.900,00	
10 Lüftungsinstallationen: Lüftung in neuer Garderobe	1.400,00	1.400,00	
11 Elektroinstallationen: Erneuerung der Beleuchtung + Installationen Kinderküchen	15.600,00	15.600,00	
	GESAMT 400		brutto 29.900,00
KOSTENGRUPPE 600			
Ausstattungen			
12 Kinderküche			
Einschließlich Demontage Teeküche	6.500,00	6.500,00	
13 Möbelegänzungen (Tische + Stühle Ü3)	3.500,00	3.500,00	
	GESAMT 600		brutto 10.000,00
			Zwischensumme: 85.850,00

Übertrag: 85.850,00

KOSTENGRUPPE	TEILBETRAG	ZWISCHENSUMME	GESAMT
KOSTENGRUPPE 700			
Nebenkosten (Planer/Bauphysik/Statik)			
Architekt (LP 3 + 5 - 8) (anteilig B1+B2)	13.200,00	13.200,00	
SiGeKo (anteilig B1+B2)	1.800,00	3.800,00	
Proben / Untersuchungen	1.000,00	1.000,00	
	GESAMT 700		brutto 18.000,00
	GESAMT		brutto 103.850,00
	Für Unvorhergesehenes und zur Rundung 10%		brutto 11.150,00
	GESAMTKOSTEN		brutto 115.000,00

aufgestellt: 31.10.2023
THEE architekten

Bemerkungen: Die Umgestaltung der Freianlagen ist NICHT Teil der Kostenberechnung.



VORABZUG

Der Bestandsplan, der als Unterlage dient, wurde nicht durch ein örtliches Aufmaß überprüft. Achtung kein Ausführungsplan

KATH. KITA
ST.MARIEN
WEDEL

BAUHERR
Katholische Pfarrei
Heiliger Martin
Beseler Straße 6
25335 Elmhorn

ARCHITEKT
THEE architekten
Mühlendamm 1
25335 Elmhorn
04121 870444

Feldstraße 10
22880 Wedel

CS	
F	
E	
D	
C	
B	
A	
Index	Datum

Verfasser	LT
Stand	16.10.23
Plannr.	NKVB_001_50
Seite	

EG
BESTAND

M 1:50

**NEUBAU KATHOLISCHE KITA ST. MARIEN IN WEDEL - BEREICH ERWEITERUNG VON 1992
MODERNISIERUNG UND UMWANDLUNG DES EHEMALIGEN KRIPPENRAUMS ZUR ELEMENTARGRUPPE
FELDSTRASSE 10 IN 22880 WEDEL**

Bauherr: Katholische Pfarrei Heiliger Martin, Beseler Straße 6 in 25335 Elmshorn
Architekt: THEE Architekten, Mühlendamm 1 in 25335 Elmshorn

Die bestehende Krippengruppe in der Kita ist im Anbau von 1990 untergebracht. Die Räume wurden als Elementargruppe beantragt. Eine Nutzungsänderung bei der Bauaufsicht für die Krippe erfolgte nicht. Somit ist bei der Rückumwandlung kein Bauantrag notwendig, da der beantragte Zustand wieder hergestellt wird.
Der Waschraum muss für die Nutzung für Elementarkinder überformt, WCs und andere Installationen erneuert werden. Die Badewanne soll durch eine großzügige Waschlandschaft ersetzt werden.
Die Räumlichkeiten sollen vor Neubezug modernisiert und insbesondere akustisch erfüllt werden. Die Garderobe soll aus Gründen des Brandschutzes in den Nebenraum verlegt werden. Zum Umziehen bleibt eine Bank im Flur erhalten, die Kleidung und Schuhe werden in der neuen Garderobe untergebracht.

Alle Preise sind brutto einschließlich 19% MwSt.

Baujahr: 1990

Nutzungsfläche: 108,00 m2 (aus Bestandsplänen entnommen)

Nr	Bauteil	TOPS	Beschreibung	Mangel Stichwort	KG	Gewerk	Kostenprognose A
01	Baustelleneinrichtung	Allgemein	Für die nachfolgenden beschriebenen Arbeiten ist eine umfangreiche Baustelleneinrichtung einschließlich Gerüsten und Pausencontainern notwendig. Nach Vorschriften der BG Bau sind Pausenräume und WCs temperiert auszuführen. Alle Gewerke müssen auf den laufenden Betrieb im Gebäude eingestellt sein.		391	Alle Gewerke	5.300,00 €
02		Wände	Im Waschraum soll ein Türdurchbruch geschlossen werden. Im Flur zur neuen Garderobe wird ein großer Durchbruch erstellt. Dieser erhält eine Brandschutztür, die im Brandfall den Flur von Brandlasten in der Garderobe abtrennt.	Brandschutz	330	Mauerarbeiten	4.700,00 €

Nr	Bauteil	TOPS	Beschreibung	Mangel Stichwort	KG	Gewerk	Kostenprognose A
04	Wand- öffnung	Innentüren	Die neue Garderobe eine Tür mit Feststellanlage. Sie kann im Normalfall offen stehen. Vor den Malerarbeiten an den Türen muss der bereits im Bestand verbaute Klemmschutz demontiert und nach Beendigung der Arbeiten wieder montiert werden.	Brandschutz	344	Tischler- arbeiten	11.000,00 €
05	Boden	Bestandsböden	Der bestehende Gruppenraum ist mit Linoleum, der bisherige Ruheraum mit Teppich ausgestattet. Die Flächen sollen mit überarbeitet werden. Die Fußleisten aus Kunststoff werden durch Fußleisten aus Holzwerkstoffen ersetzt.	Abnutzung	324		
06	Wände	Anstriche + Wandbeläge	Die Räumlichkeiten müssen nach der Überarbeitung von Böden und Decken einen Überholungsanstrich erhalten. Die Vorarbeiten sollten vor dem Verlegen der Böden erfolgen. Die Türen erhalten ebenso einen neuen Anstrich.				
07		Waschäume - Ertüchtigungen	Um für die Nutzung durch Elementarkinder geeignet zu sein müssen die WCs erneuert werden, einschließlich der Vorwände. Diese Bereiche sowie die geplante Badelandschaft muss umfangreich nachgefließt werden. Die Badelandschaft wird mit einem kleinteiligen Mosaik ausgestattet. Wandbereiche die zum Rückbau von Toiletten geöffnet werden müssen sind ebenso nachzuffliesen.	Krippen - WC	345	Fliesen- arbeiten	6.950,00 €
08	Trennwände	Waschäume - Ertüchtigungen	Die bestehenden WC-Trennwände sind bereits sehr defekt. Mit der Überarbeitung der Vorwände müssen diese ohnehin demontiert werden. Die Elemente sollten erneuert werden.	Krippen - WC	340	WC- Trennwände	1.300,00 €
09		Waschäume - Ertüchtigungen	Die WC - Elemente müssen gegen Kinder - WCs getauscht werden. Hierfür sind auch die Vorwände mit Spüleinrichtungen zu tauschen. Da im Wickeltisch, der im Bad verbleibt auch ein Handwaschbecken montiert ist, kann das zweite Personal-Handwaschbecken demontiert werden. Die Badewanne wird durch eine großzügige Badelandschaft ersetzt. Der Bodenablauf kann über den Kriechkeller angeschlossen werden. Die Wasserleitungen müssen auf eventuelle Toiletten überprüft werden. Die Waschbecken sind zur Zeit in einer Höhe für Kinder u3 montiert. Durch die Umwandlung sollen die Höhen angepasst, die Waschtische durch eine Stufenwaschrinne getauscht werden. Im Waschraum ist eine Heizkörper verbaut, der in einer Kita nicht zugelassen ist. Dieser muss, wie auch zwei weitere Heizkörper, ersetzt werden.		440	Sanitär- und Heizungsinstall ationen	12.900,00 €

Nr	Bauteil	TOPS	Beschreibung	Mangel Stichwort	KG	Gewerk	Kostenprognose A
10	Garderobe	Belüftung	Die neue Garderobe muss, da innenliegend, mit einer mechanischen Be- und Entlüftung ausgeführt werden.		430	Raumluft-technische Anlagen	1.400,00 €
11	Decken + Küche	Beleuchtung	Die Beleuchtung in den Räumlichkeiten ist nicht mehr optimal. Die Räume müssen mit ausreichend Licht ausgestattet werden. Vor der Umnutzung wünscht sich die Kita ein modernes Beleuchtungskonzept. Hierbei ist auf energiesparende Ausführung zu achten. Die Hausalarmierungsanlage muss vor den Bauarbeiten gesichert und nach Beendigung wieder montiert werden. Die Installationen der Küche müssen auf einen neuen Stand gebracht werden. Eventuell ist eine Unterverteilung notwendig.	Belichtung / Energiebedarf	440	Elektroinstallationen	15.600,00 €
12	Küche	Kinderküche	Die bestehende Teeküche soll in eine Kinderküche umgewandelt werden. Hierfür muss die bestehende Möblierung demontiert, und eine neue Zeile mit den entsprechenden Höhen zu montieren. Die Küche muss einen Notausschalter, aber auch einen Ausschalter für Herd etc. erhalten. Die Tür sollte zusätzlich gesichert werden, dass eine unbeaufsichtigte Nutzung ausgeschlossen werden kann.	Teeküche - nicht für Kinder geeignet	600	Ausstattungen	6.500,00 €
13	Möbel	Möbel U3	Die Möbel in der Gruppe sind bisher auf die Nutzung durch Krippenkinder ausgelegt. Die Räume werden zukünftig von Elementarkindern genutzt. Mindestens Tische und Stühle müssen gegen alters- und höhengerechte Elemente getauscht werden. Zudem werden zukünftig 20 statt 10 Kinder in den Räumlichkeiten betreut.	Möbelgrößen	600	Ausstattungen	3.500,00 €
14	Freianlagen	Außengelände	Die Außenanlagen müssen, da jetzt noch für Krippenkinder ausgelegt, für die Nutzung durch Elementarkinder ertüchtigt werden. Hierfür sind in der anhängenden Aufstellung bisher keine Kosten berücksichtigt. Dies müsste eventuell in einem nächsten Schritt ergänzt werden.	Spielgelände ist für Krippenkinder ausgelegt.	500	Freianlagen	NN

ENDE DER AUFSTELLUNG

Wedel, den 29.11.2023

**Antworten der Verwaltung zum Antrag der CDU am 8. November 2023
Top 17 „Haushaltssatzung 2024“**

hier: Verschiebung von Investitionsmaßnahmen

zu 1: Johann- Rist- Gymnasium/ Neugestaltung Mittelstufenhof

Für die Neugestaltung des Mittelstufentraktes sind in 2024 200.000 € eingeplant und in 2025 115.000 €. Die Umsetzung der Neugestaltung des Mittelstufenhofes muss gemeinsam mit dem Bau des Unterstufentraktes umgesetzt werden, weil hier eine gemeinsame Baustelleneinrichtungsfläche inkl. Zuwegung zu den Baustellen vorgehalten werden muss. Die Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche befindet sich auf dem Sportplatz, der dann anschließend umgehend wieder in Stand gesetzt werden muss, damit der notwendige Sportunterricht stattfinden kann.

Zu 2: Albert- Schweitzer- Schule/ Ersatzbeschaffung Spielgerät/ Ballfangzaun/ Erneuerung Außen- und Spielfläche

Die 38.000 € Ersatzbeschaffung Spielgerät sind vorsorglich im Haushalt vorgesehen. Noch ist die Reparatur des Spielgerätes rentabel, das Gerät kann aber jederzeit abgängig sein und muss dann ersetzt werden. Der Ballfangzaun ist von 1967 und stand schon mit dem Kleinspielfeld als separate Maßnahme seit 2020 im Haushalt und wurde wegen der Sanierung des Turnhallendaches und des Anbaus verschoben.

Sobald die Container vom Kleinspielfeld entfernt sind, müssen die Sportflächen erneuert werden um die Verkehrssicherheit auf dem Schulhof zu gewährleisten. Die Maßnahmen sind für den aktuellen Haushalt zusammengefasst worden, da es kostengünstiger und sinnvoller ist, sie in einem Zuge abzuarbeiten. Durch die Veränderung der Zufahrt sind auch Spielbereiche betroffen. Ein Planungsbüro ist beauftragt. Der Vorentwurf wird momentan zusammen mit der Schule entwickelt um die Kosten zu ermitteln. Es soll auch eine Variante zur Entscheidung an die Politik geben, die nur die notwendigsten Maßnahmen umfasst. Warum so teuer: Das ist nicht teuer. (Entsorgung Kunststoff und Asphalt, Herstellung von Sportflächen inkl. Entwässerung und Ballfangzaun, Befestigte Flächen für Fahrzeuge, ggfs. neue Spielgeräte usw.)

Zu 3: Die Verkehrssicherheit wird gerade die UK Nord geprüft. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Aufgrund der stellenweise abgelösten Kunststoffschicht kann allerdings keine Tiefenreinigung mehr durchgeführt werden, was zur vermehrten Algenbildung und somit Rutschgefahr auf dem Belag führt.

**Anträge und Anfrage zur Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Kultur & Sport am 8. November 2023**

TOP 17 „Haushaltssatzung 2024“

Vor dem Hintergrund der sich in Bau befindlichen und vor uns stehenden baulichen Erweiterungen am Johann-Rist-Gymnasium und der Albert-Schweitzer-Schule, sollte während der Bauphase die Schulhofflächen gerade nicht weiter beschränkt, sondern vielmehr erst nach Abschluss der baulichen Maßnahmen erfolgen.

Daher beantragen wir die Verschiebung der folgenden Investitionsmaßnahmen:

1.

Produkt	Johann-Rist-Gymnasium
Maßnahme	Neugestaltung Mittelstufenhof
Volumen	200.000 EUR

2.

Produkt	Albert-Schweitzer-Schule
Maßnahmen	1. Ersatzbeschaffung Spielgerät 2. Ballfangzaun 3. Erneuerung Außen- und Spielbereiche
Volumen	1. 38.000 EUR 2. 40.000 EUR 3. 50.000 EUR

3.

Wir bitten um Beantwortung, ob die folgende Maßnahme aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit zwingend in 2024 durchzuführen ist. Falls die Frage mit „nein“ zu beantworten ist, beantragen wir die Verschiebung der Maßnahme.

Produkt	Förderzentrum
Maßnahme	Sanierung Bolzplatz
Volumen	100.000 EUR

Mit freundlichen Grüßen und Dank

Julian Fresch
für die gesamte CDU-Fraktion

Eike Binge
Tel. 150-280
e.binge@stadt.wedel.de

Fragen der WSI zum Haushalt 2024

BKS:

289/6 (BKS, Altstadtschule, Invent.>1000€, 19 T€) Wieso um 16 T€ mehr als in anderen Jahren?

Antwort: Gestiegene Schüler*innenzahlen und Ersatz Sportgeräte 10.000

289/6 (BKS, Altstadtschule, Lizenzen..., 6 T€) Wofür genau, Neuanschaffung Software? Alle Fragen zur IT werden umfänglich ab Seite 4 beantwortet.

289/7 (BKS, Altstadtschule, IT-Ausstattung, 43,9 T€) Wofür genau? Eine ähnlich hohe Position taucht bei allen Schulen auf - wofür?

297/7 (BKS, ASS, Invent.>1000€, Erneuerung...Spielbereiche, 50+574+300 T€) Wieso so teuer? Wieso Entscheidung vor Neubau?

Antwort: Entscheidung vor Neubau: weil dieser ursprünglich 2024 fertiggestellt sein sollte. Danach soll die Zufahrt von der Pulverstr. zur Mensa erneuert und im Kurvenbereich verändert werden, damit Liefer- und Einsatzfahrzeuge die angrenzenden Flächen nicht mehr zerfahren (seit 2020 in den HH-Anmeldungen). Das Kleinspielfeld und der Ballfangzaun standen als separate Maßnahme ebenfalls bereits seit 2020 in den HH-Anmeldungen, wurden wegen der Sanierung des Turnhallendaches und des Anbaus verschoben. Sobald die Container vom Kleinspielfeld entfernt sind, müssen die Sportflächen erneuert werden um die Verkehrssicherheit auf dem Schulhof zu gewährleisten. Die Maßnahmen sind für den aktuellen Haushalt zusammengefasst worden, da es kostengünstiger und sinnvoller ist, sie in einem Zuge abzuarbeiten. Durch die Veränderung der Zufahrt sind auch Spielbereiche betroffen. Ein Planungsbüro ist beauftragt. Der Vorentwurf wird momentan zusammen mit der Schule entwickelt um die Kosten zu ermitteln. Es soll auch eine Variante zur Entscheidung an die Politik geben, die nur die notwendigsten Maßnahmen umfasst. Warum so teuer: Das ist nicht teuer. (Entsorgung Kunststoff und Asphalt, Herstellung von Sportflächen inkl. Entwässerung und Ballfangzaun, Befestigte Flächen für Fahrzeuge, ggfs. neue Spielgeräte usw.)

297/8 (BKS+UBF, ASS, Erweiterungsbau, 1.820 + 2.700 T€) Entscheidung sinnvoll vor Entscheidung über gebundene/offene Ganztagschule?

Antwort: Die Umsetzung des Erweiterungsbaus ist unabhängig von der Entscheidung über einen offenen oder gebundenen Ganztag. Die Schule ist jetzt zu klein für die

Anforderungen durch die gestiegenen Schüler*innenzahlen und die Umsetzung von Inklusion und erforderlicher Differenzierung und das wird sich auch nicht erheblich verändern, wenn die Schule perspektivisch eine Offene Ganztagschule wird. Weiterhin ist für den Erweiterungsbau mitzudenken, dass ab 2026 ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz besteht, auf den die Mehrzahl der Eltern auch angewiesen ist.

297/8 (BKS, ASS, IT-Ausstattung, 36,7 T€) Wofür genau? Eine ähnlich hohe Position taucht bei allen Schulen auf - wofür?

306/9 (BKS, MWS, IT-Ausstattung, 44,9 T€) Wofür genau? Eine ähnlich hohe Position taucht bei allen Schulen auf - wofür?

315/11 (BKS, JRG, IT-Ausstattung, 226,8 T€) Wofür genau? Eine ähnlich hohe Position taucht bei allen Schulen auf - wofür?

323/11 (BKS, GHS, Invent.>1000€, 68 T€) Wieso um 60 T€ mehr als in anderen Jahren?

Antwort: Möblierung des Neubaus

323/12 (BKS+UBF, GHS, Neu..Schulhof, 900 + 610 T€) So teuer nötig?

Antwort: Die Planung ist abgeschlossen und wurde in den Ausschüssen vorgestellt, die Ausschreibung ist erfolgt.

323/12 (BKS, GHS, IT-Ausstattung, 190 T€) Wofür genau? Eine ähnlich hohe Position taucht bei allen Schulen auf - wofür?

331/13 (BKS, EBG, IT-Ausstattung, 187,5 T€) Wofür genau? Eine ähnlich hohe Position taucht bei allen Schulen auf - wofür?

338/14 (BKS+UBF, Förderzentrum, Spielfeld/Bolzplatz, 100+60 T€) Wofür genau?

Antwort: Das Kleinspielfeld, welches momentan sowohl von der Schulkinderbetreuung als auch von „Jedermann“ benutzt wird, ist völlig zerschlagen. Es genügt nicht mehr nur die Oberfläche zu erneuern, so dass inkl. Unterbau der gesamte Platz neu hergestellt werden muss. Eine Umfrage bei den Nutzenden (von 1-40 durchgeführt) hat ergeben, dass das Kleinspielfeld wieder in der ursprünglichen Form hergestellt werden soll. Die Planung, die auch eine aktuelle Kostenschätzung beinhaltet, soll im kommenden Jahr erfolgen.

Allg. Frage zu Schulen: Sollte nicht - wie in anderen Kommunen üblich - jeder Schule ein eigenes Budget übertragen werden, mit dem sie dann wirtschaften kann/muss?

2. Stellenplan:

(HFA+BKS, 1-603-16, Schulsozialarbeit, + 1 Stelle): Vertrag auf den Zeitraum der Förderung begrenzen!

(HFA+BKS, 1-604-001, Sachgebietsleitung ASS, +0,231 Stelle) nur bei Beibehaltung gebundener Ganztage ok, sonst ablehnen!

Heike Meyer
Tel.: 04103/707281
E-Mail: h.meyer@stadt.wedel.de

Anfrage der WSI zum Haushaltsentwurf 2024

Zu den Fragen Nr. 3/ 7/ 8/ 9/ 12/ 13 - IT-Ausstattung der jeweiligen Schulen

Bei der IT-Ausstattung der Schulen wurden bei der Haushaltsplanerstellung die Punkte aufgegriffen, die für 2023 der internen Haushaltskonsolidierung zum Opfer gefallen waren. (Vgl. Vermerk „Präzisierung der Haushaltsplanung 2023 Schul-IT“ zu den Haushaltsberatungen 2023)

- Es sind in dem aktuellen Ansatz die Kosten für die lokale Lösung von IServ auf Basis der Angebote vom Januar 2022 berücksichtigt. Die zu erwartenden Preissteigerungen von über 30 % waren zu dem Zeitpunkt noch nicht bekannt. Aktuell steht das Thema IServ auf der Agenda des BKS und daher wird sich dieser Ansatz in der Folge noch ändern.
- Austausch von ca. 20 % der aktiven Vernetzung (Switches/Accesspoint) und der Präsentationstechnik (Beamer/ Boxen/ Verstärker/ Steuerungsgeräte / Interaktive Displays). Damit soll der Vergreisung der IT-Infrastruktur entgegengewirkt werden. Die Erstausrüstung wurde zwar weitestgehend aus Mitteln des Digitalpaktes finanziert, aber für die Ersatzbeschaffungen ist der Schulträger zuständig.
- In 2022 hatte die Strategische IT den Austausch aller Telefonanlagen der Schulen für das Haushaltsjahr 2023 angemeldet. Jetzt hat sie den Bedarf auf die Telefonanlagen für die ATS und MWS reduziert.
- Der für 2023 geplante Einstieg in Schülerendgeräte für die Jahrgänge 5 und 6 am JRG wurde im Haushaltsplanentwurf wieder aufgegriffen. Aus Gründen der Chancengleichheit wurde dieses aber auch für GHS und EBG aufgenommen.

Die Umsetzung der Haushaltes 2023 war durch die bis Anfang August laufende Haushaltssperre eine Herausforderung. Das Ergebnis einer europaweiten Rahmenvertragsausschreibung für Switches, Accesspoints, Präsentationstechnik, PCs u.a. erbrachte ein sehr gutes Ergebnis. Zusätzlich erhielt die Stadt einen positiven Bescheid über die Förderung der IT-Ausstattung des GHS-Erweiterungsbaus und der SKB-Räume an der MWS. Dadurch waren Mittel für den Einstieg in die Schülerendgeräte am JRG vorhanden.

In einem Gespräch mit der Schulleitung des JRG, in dem abgeklärt wurde, ob die Schule auch vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Wedel an dem Wunsch nach Schülerendgeräten festhält, wurde deutlich, dass die Schule nicht die Notwendigkeit der Vollausrüstung der 5. Und 6. Jahrgänge sieht, nur den Bedarf 4 bis 5 Klassensätze sieht. Dies eröffnete die Möglichkeit auch die GHS und die EBG entsprechend auszustatten. Die Schulleitungen der GHS und der EBG konnten dem Ansatz des JRG folgen.

In der Folge wurden 10 Klassensätze Notebooks über eine nationale Ausschreibung geordert, 4 Sätze für das JRG und je 3 für GHS und EBG.

Dies führt zu einer erheblichen Änderung der Haushaltsansätze IT-Ausstattung der Schulen und eröffnet den Spielraum in 2024 einen ähnlichen Ansatz an den 3 Grundschulen zu machen. Anfang 2024 ist beabsichtigt, die IT-Warenkorb der Schulen zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Dabei sollten sich die Grundschulen möglichst einigen, ob sie bei Tablets auf MS Windows, Android oder IOS setzen wollen. Die neuen Haushaltszahlen sind auf Basis MS Windows Tablets kalkuliert, lassen aber auch die beiden Varianten zu.

In der folgenden Aufstellung die neuen Zahlen den bisherigen Ansätzen gegenübergestellt. Dabei wurde vorausgesetzt, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung sich der BKS für itslearning als LMS entscheidet. Zusätzlich wurde für die Schulen, bis auf EBG, neue Landesnetzserver eingestellt. Hier muss ein Update auf MS Server 2019 erfolgen und diese erfordert leistungsstärkere Server mit neueren Prozessoren. Für die EBG wurde dieses schon in 2023 angeschoben.

Jahr	Budget-Nr	Schule	Konto-Nr	Ansatz 2024	Einzelposten	Ansatz 2024	Einzelposten	+/-
2024	2110-01750	ATS	783100	43.880,00 €		100.380,00 €		56.480,00 €
				11.000,00 €	Iserv - lokale Lösung			
				25.000,00 €	Telefonanlage	85.000,00 €	Schülerendgeräte	
				1.200,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	1.200,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				1.680,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	1.680,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				5.000,00 €	Ersatz Tablets	5.000,00 €	Ersatz Tablets	
						7.500,00 €	Ersatz Landesnetzserver	
2024	2110-01750	ASS	783100	36.700,00 €		117.900,00 €		81.200,00 €
				11.300,00 €	Iserv - lokale Lösung	85.000,00 €	Schülerendgeräte	
				1.200,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	1.200,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				19.200,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	19.200,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				5.000,00 €	Ersatz Tablets	5.000,00 €	Ersatz Tablets	
						7.500,00 €	Ersatz Landesnetzserver	
2024	2110-01750	MWS	783100	44.880,00 €		125.380,00 €		80.480,00 €
				12.000,00 €	Iserv - lokale Lösung	85.000,00 €	Schülerendgeräte	
				25.000,00 €	Telefonanlage	1.200,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				1.200,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	1.680,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				1.680,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	5.000,00 €	Ersatz Tablets	
				5.000,00 €	Ersatz Tablets	7.500,00 €	Ersatz Landesnetzserver	
						25.000,00 €	Telefonanlage	
2024	2110-01750	JRG	783100	226.800,00 €		77.900,00 €		-148.900,00 €
				15.700,00 €	Iserv - lokale Lösung			
				45.800,00 €	Austausch Beamer/ Boxen je 20	45.800,00 €	Austausch Beamer/ Boxen je 20	
				3.000,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	3.000,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				3.600,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	3.600,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				18.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	18.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	
				140.700,00 €	Schülerendgeräte	7.500,00 €	Ersatz Landesnetzserver	

Jahr	Budget-Nr	Schule	Konto-Nr	Ansatz 2024	Einzelposten	Ansatz 2024	Einzelposten	+/-
2024	2110-01750	GHS	783100	190.000,00 €		77.300,00 €		-112.700,00 €
				15.200,00 €	Iserv - lokale Lösung	45.800,00 €	Austausch Beamer/ Boxen je 20	
				45.800,00 €	Austausch Beamer/ Boxen je 20	3.600,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				3.600,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	2.400,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				2.400,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	18.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	
				18.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	7.500,00 €	Ersatz Landesnetzserver	
				105.000,00 €	Schülerendgeräte			
2024	2110-01750	EBG	783100	187.500,00 €		69.200,00 €		-118.300,00 €
				13.300,00 €	Iserv - lokale Lösung	45.800,00 €	Austausch Beamer/ Boxen je 20	
				45.800,00 €	Austausch Beamer/ Boxen je 20	3.000,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				3.000,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	2.400,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				2.400,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	18.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	
				18.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets			
				105.000,00 €	Schülerendgeräte			
2024	2110-01750	FoeZ	783100	15.420,00 €		15.020,00 €		-480,00 €
				7.900,00 €	Iserv - lokale Lösung	600,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	
				600,00 €	Ersatz Switche mit Montage und Konfiguration	1.920,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	
				1.920,00 €	Ersatz Accesspoints mit Montage und Konfiguration	5.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	
				5.000,00 €	Ersatz Notebooks/ Tablets	7.500,00 €	Ersatz Landesnetzserver	
				<u>745.180,00 €</u>		<u>583.080,00 €</u>		<u>-162.220,00 €</u>

Weitere Fragen der WSI zum Haushalt 2024

Grundlage die : >Tischvorlage für den BKS am 08.11.2023<

Hier Kultur

- 2520-01002 Barlach Museum der Zuschuss stagniert seit 2020 > 2024 auf 38.200 €
- 2520-01001 SHHB ab 2020 auf 38.200 €
ab 2021 -2023 auf 39.100 €
ab 2024 auf 46.000 €

Wie kommt der gesteigerte Zuschuss zustande?

Antwort: Erhöhung der Honorare für Aufsichten von 6,- auf 7,- € laut Gremienbeschluss vom 07.12 2022 und Steigerung der Energiekosten von 600,- auf 1100,- €.

-2620-01001 Veranstaltungen 5.000 € was verbirgt sich dahinter?

Antwort: Die Zuschussmöglichkeit für Projekte und Vereinbarungen mit Kulturanbietern. Es wurden in den vergangenen keine zusätzlichen Projekte beantragt. In Absprache mit dem Fachdienst Finanzen wird das Konto 5318090 aufgehoben.

-2620-01001 KGM Schulau 2.000 € reduzieren auf mögliche 1.000 €?

Antwort: Entscheidung der Politik; Einschränkung des bestehenden Angebotes

-2620-01001 Wedeler Musiktage mögliche Reduzierung auf jedes 2. Jahr 5.000 €

Antwort: Entscheidung der Politik

-2810-01001 Reepschlägerhaus Zuschuss auf möglichst vor Corona-Zeit zurück-fahren >> 6.500 € -7.000€

Antwort: Die Betreiberin des Reepschlägerhauses übernimmt die Nebenkosten; der Zuschuss in Höhe von 8000,- € ist schon mehr als halbiert. (Zuschuss Ansatz Vorjahr: 17.100,- €)



Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den BKS am 08.11.2023 und die Sitzung des Rates der Stadt Wedel am 23.11.2023

Einrichtungsübergreifende Geschwisterermäßigung

Wir beantragen, dass die Stadt Wedel die einrichtungsübergreifende Geschwisterermäßigung, welche vom Kreistag im Mai 2023 beschlossen wurde, ab dem 01.01.2024 umsetzt.

Begründung:

Die Einrichtungsübergreifende Geschwisterermäßigung ermöglicht Familien mit zwei oder mehr Kindern in KiTa/Tagespflege und nachschulischer Betreuung eine Entlastung von mehreren hundert bis Tausenden Euro pro Jahr. Wir möchten dadurch sicherstellen, dass Familien bei den Betreuungskosten weiter entlastet werden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt wird. Die Einrichtungsübergreifende Geschwisterermäßigung umfasst die Kindertagesstätten und Kindertagespflege Beiträge.

Im Paragraph 12, Absatz 1, der Satzung des Kreises Pinneberg zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege handelt es sich um eine Geschwisterermäßigung ausschließlich für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Diese Geschwisterermäßigung wird ab dem 01.01.2024 durch den Kreis ausgeweitet, nun können auch Kinder in der Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege eine Ermäßigung von 50-100% erhalten wenn die älteren Geschwister in der Grundschule ebenfalls eine Betreuung in Anspruch nehmen.

Die vom Kreis vorgegebenen Kriterien entnehmen Sie bitte angehängter Beschlussvorlage aus dem Kreistag. Vorwegnehmend erfüllen aus unserer Sicht alle Wedeler Grundschulen die geforderten Kriterien. Der Haushalt der Stadt Wedel wird durch die Umsetzung unseres Kenntnisstandes nach nicht belastet.

(In der Beschlussvorlage des Kreistages steht als Startdatum der 01.08.2023, dieses Datum wurde im Rahmen der Diskussion verändert. Neues Startdatum ist der 01.01.2024)

Verena Heyer

für die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gemeinsamer Antrag (Fraktion)

Nr. VO/FRA.23.892

Verantwortlich:
SPD - Fraktion
Bündnis 90/ Die Grünen

Datum: 14.02.2023
Verfasst von:

Maßnahme: Antrag Geschwisterermäßigung im Rahmen der Sozialstaffelregelung
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	16.02.2023	Jugendhilfeausschuss
Ö	25.04.2023	Ausschuss für Finanzen
Ö	03.05.2023	Kreistag

Beschlussvorschlag:

Die Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten um Zustimmung zu folgendem Änderungsantrag zur **Satzung des Kreises Pinneberg zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege**

- Neu Einfügung:

„Die Geschwisterermäßigung nach Abs. 1 erfolgt ab dem 01.08.2023 unter Berücksichtigung der in nachschulischen Betreuungsangeboten geförderten schulpflichtigen Kinder, wenn

1. wöchentlich mindestens 10 Betreuungsstunden vorliegen,
2. eine regelmäßige Betreuung an mindestens 4 Tagen in der Woche erfolgt
3. eine Betreuung von mindestens 30 % aller Schulfertage im Jahr angeboten wird (abzgl. Feiertage)
4. eine Mittagsverpflegung angeboten wird.

- Unter nachschulischen Betreuungsangeboten berücksichtigt, sind alle über die Schulträger bzw. Schulverbände formal organisierten Betreuungsformate, die sich an schulpflichtige Grundschulkinder richten (u.a. Hort, Offener Ganztag, Gebundener Ganztag, Betreuungsvereine).“

Die erforderlichen HH-Mittel sind in einem Nachtrag zum Doppelhaushalt zu veranschlagen. Die Verlängerung der Hort-Klausel bis 31.12.2023 (jetzige Satzung) wird mit dem o.g. Beschluss abgelöst / ersetzt.

Anlagenverzeichnis

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen



SPD-KREISTAGSFRAKTION
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 34
25421 PINNEBERG
HELGA KELL-ROSSMANN
JUGENDPOLITISCHE SPRECHERIN



KREISTAGSFRAKTION
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
DAMM 48, 25421 PINNEBERG

Dr. Nadine Mai
Jugendpolitische Sprecherin
nadine.mai@gruene-pi.de

An die Kreisverwaltung Pinneberg
Ausschuss für Jugendhilfe
Kurt-Wagener-Str. 11
25337 Elmshorn

JHA, 16.02.2023

Antrag

Die Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten um Zustimmung zu folgendem Änderungsantrag zur **Satzung des Kreises Pinneberg zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege**

TOP 12: Geschwisterermäßigung im Rahmen der Sozialstaffelregelung

- Neu Einfügung:
„Die Geschwisterermäßigung nach Abs. 1 erfolgt ab dem 01.08.2023 unter Berücksichtigung der in nachschulischen Betreuungsangeboten geförderten schulpflichtigen Kinder, wenn
 1. wöchentlich mindestens 10 Betreuungsstunden vorliegen,
 2. eine regelmäßige Betreuung an mindestens 4 Tagen in der Woche erfolgt
 3. eine Betreuung von mindestens 30 % aller Schulfreientage im Jahr angeboten wird (abzgl. Feiertage)
 4. eine Mittagsverpflegung angeboten wird.
- Unter nachschulischen Betreuungsangeboten berücksichtigt, sind alle über die Schulträger bzw. Schulverbände formal organisierten Betreuungsformate, die sich an schulpflichtige Grundschulkinder richten (u.a. Hort, Offener Ganzttag, Gebundener Ganzttag, Betreuungsvereine).“

Die erforderlichen HH-Mittel sind in einem Nachtrag zum Doppelhaushalt zu veranschlagen. Die Verlängerung der Hort-Klausel bis 31.12.2023 (jetzige Satzung) wird mit dem o.g. Beschluss abgelöst / ersetzt.

Gez.

Nadine Mai
für die Fraktion Bd. 90/Die Grünen

Helga Kell-Rossmann
für die SPD-Fraktion



Genehmigte PIA-Stellen

Jahrgang	Kita	Bemerkung
2022/2023	AWO	1 X selbstfinanziert in Traute Gothe
2022/2023	Waldorf	nicht zustandegekommen, 2x PIA ab 01.08.2023 1. Jahr und 3.Jahr
2022/2023	Fröbel	1X
2022/2023	St. Marien	1X

Jahrgang	Kita	Bemerkung
2023/2024	St. Marien	
2023/2024	Lebenshilfe	1X
2023/2024	AWO	1X Stadt Wedel finanziert für Renate Palm
2023/2024	Regenbogen	1X